

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 27. Sept.	am 27. Sept.	
in C.	in G.	in G.	
Brüssel	+ 11.8	Petersburg	+ 4.2
Grüningen	+ 10.0	Helsingfors	+ 2.3
Havre	+ 13.0	Helsingborg	- 0.2
Paris	+ 9.0	Stockholm	+ 7.6
Moskau	+ 3.8		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 8 Uhr Morgens

	am 27. Sept.	am 27. Sept.	
in C.	in G.	in G.	
Memel	+ 9.0	Dresden	+ 9.0
Königsberg	+ 6.6	Bautzen	+ 7.9
Danzig	+ 5.8	Leipzig	+ 9.4
Posen	+ 10.5	Köln	+ 9.1
Pulsnitz	+ 9.9	Trier	+ 6.4
Stettin	+ 10.3	Münster	+ 8.6
Berlin	+ 10.5	Karlsruhe	+ 7.1
Breslau	+ 9.1	Wien	+ 6.6

על רן השנה י"ב empfiehlt sich meine Berliner Synagoge

mit aller Bequemlichkeit
Große Fleischergasse, Stadt Gotha.
Eintrittskarten sind zu haben Brühl 28 b. Wenz.
Wolf, u. Brühl 17 b. Dr. H. Rosengarten.

Tageskalender.

Landes-Potterie. Heute Fertigung von frühs 7 Uhr an 2000 Nummern und Gewichte.

Rathaus-Bureau, Carolinenstraße Nr. 11.

Deutsche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sporthalle. Expeditionszeit: Jeden Wochenstag Einflügungen, Rückflügungen und Rundflüge von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Zombardiergeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft Wohlmeilenstraße Nr. 30; Kinder-Spukthele, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Zeitblatt. Expeditionszeit: Jeden Wochenstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Um dieser Woche verlaufen bis zum 31. Dezember 1871 bis 6. Januar 1872 verlegten Päckchen, deren südliche Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung des Auctionator's stattfinden kann.

Eingang: für Blätterverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von den neuen Straße.

Generelle Dienststellen: In der Rathsmühle (Centralstation), Polizeibauwache und Generalsache Nr. 1 (Stockbank) am Reichstag, in der Generalsache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Generalsache Nr. 5, Schleiterstraße (d. Bürgerschule); Generalsache Nr. 6, Johannishospital; Generalsache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Generalsache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeidepartement Nr. 1, Johannishospital; Polizeidepartement Nr. 2, Wohlmeilenstraße Nr. 51; Polizeidepartement Nr. 3, Frankfurt, Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Winterpfortenstraße Nr. 10 beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Dorhaus); bei dem Königlichen Kontrollen; Reiter-Straße Nr. 28 (Dorhaus) bei dem Königlichen Kontrollen; Sternwartenstraße Nr. 26 (Dorhaus) beim Königlichen Kontrollen; Sternwartenstraße Nr. 26 (Dreitopf) und darüber, partiret beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partiret im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Augustusstraße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), partiret beim Haussmann; Fregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, partiret beim Haussmann; Goldbergsches Anwalt (Kunstliche Straße Nr. 4); Stadtankunftsamt (Wolfschansstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Auskunft (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werthäglich erhöht vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Madchenberge, Klostergasse Nr. 19. Koch und Logis für Tag und Nacht 2½ Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochenstagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geschlossen.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Eintritt beim Theater-Inspecteur.

Städtisches Museum, geschlossen von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgebot von 5 Ngr.

Del. Berthold's Kunstaustellung, Markt, Rathauss.

8—6 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz möglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangelgarten dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags gestattet. Eintritt 5 Ngr.

C. A. Lehmann's Musikalien-Instrument.- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lühe.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.

Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

Stationers' Hall Reichenstraße 55. Selliers Bei-

während der Messe 1. Etage, Magazin für Kunst und Schreibmaterialien, Papierlager, Geschäftsbücher- und Couvert-Fabrik.

Bernhard Freyer

29 Neumarkt. Anzeigen-Bureau Neumarkt 19

Chinesische Theehandlung

von Krotschmann & Grotzelholz, Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstdingen. Ein-

u. Verkauf bei Zschlesche & Küller, Ringstr. 25.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Perlen, Antiquitäten bei

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4,

1 Treppe, nahe der Post.

Gumm- u. Gutta-Percha-Waren-Lager u. engl.

Lederfabriken bei

Schiffenstraße 18. Gustav Krieg.

Werner Schub- u. Stoffelager von Heinrich Peters

Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regulirrothen bei

Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Thiergarten von E. Geppel-White, Conna-

witz, geöffnet von früh bis Abend.

Schützenhaus. Eiglich Abend-Concerne mit Vor-

stellungen u. Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Monogramm.)

Glick und Glück.

Gruberopera mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von Gustav Räder. Die Musik zu den Balladen ist vom Capellmeister W. Röhldorfer.

(Regie: Herr Schub.)

1. Act. 1. Bild. Das Atelier.

2. Bild. Auf dem Regenbogen.

3. Bild. Unter der Erde.

4. Bild. In Wien.

5. Bild. Die Gouvernante.

6. Bild. Auf dem Palme.

7. Bild. Leipzig'scher Fischerstechen.

8. Bild. In der Luft.

Vor kommende Tänze und Gruppenkungen arrangiert von Herrn Ballettmaster W. Rößlinger.

Herr 1. Bild.

1. Tanz der Gnomen und Gabelsteine, ausgeführt von Herr. Götzen, Keppler, Herr. Joachim und dem Corps de Ballet.

Herr 2. 6. Bild:

Feuerwehrgalopp, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Herr 3. 7. Bild:

Gärtnerleben, ausgeführt vom Corps de Ballet.

8. Bild:

Tarantella, getanzt von Herr. Götzen, Keppler, Herr. Joachim und dem Corps de Ballet.

Aussicht: Russischer Tanz, getanzt von Herr. Götzen, Keppler und dem Corps de Ballet.

Herr 3. 7. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 4. 5. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 5. 6. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 6. 7. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 7. 8. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 8. 9. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 9. 10. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 10. 11. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 11. 12. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 12. 13. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 13. 14. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 15. 16. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 17. 18. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 19. 20. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 21. 22. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 23. 24. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 25. 26. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 27. 28. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 29. 30. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 31. 32. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 33. 34. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 35. 36. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 37. 38. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 39. 40. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 41. 42. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 43. 44. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 45. 46. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 47. 48. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 49. 50. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 51. 52. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 53. 54. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 55. 56. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 57. 58. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 59. 60. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 61. 62. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 63. 64. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 65. 66. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 67. 68. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 69. 70. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 71. 72. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 73. 74. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 75. 76. Tanz, getanzt vom Corps de Ballet.

Herr 77. 78

U. Zschiesche's Kriegs-Chronik 1870-1871.

Kronologische Zusammenstellung wichtiger Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Aktionen &c. des französischen Krieges 1870/71.

Wesentlicher Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.

Preis: 5 Rgr.
Sollten gehörige Wünsche aus der Menge der Ereignisse haben die Verlagsabhandlung bewogen, dasselbe mit so großer Beschränkung aufgenommen zu haben, so ist die Kriegs-Chronik des Tageblatts in mehrfach vermehrter Ausgabe als eine besondere Broschüre erschienen und vorzuhaben. Diese Kriegs-Chronik ist die einzige, welche die Geschichtlichkeit und Vollständigkeit von allen anderen „Büchern“ erheblich und daher der allgemeinen Anwendung bestens zu empfehlen ist.

Alwin Zschiesche's Lust-Briefmarken-Album,

ausgezeichnete, mit 600 sehr ausgedehnten Markeabbildungen und 67 Wappenwappen illustriert, erschien vor Kurzem und ist in allen Buchhandlungen sowie bei Unterrednern zu 1, 1½, 1½, 2½, 5, 6½, 10 u. 13½, 15 zu haben.

Beschriftet empfiehlt sich mein größtes Briefmarken-Bücher, vorüber neuer Katalog 3 Rgr.) Kaufpreis giebt.

Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Briefmarken

aller Länder verfassten Bill.

Kataloge über alle von 1840 bis Aus. 1872 auf-

gegebenen Marken mit

Verkaufspreisen à 4 Rgr.

Verzeichniß verläßlicher

Münzen versenden wir

gratuit.

Zschiesche & Köder,

Antiquitäten- und Münzenhandlung,

Königstraße 25.

Bilderbücher,

Jugendscriften, Spiele,

Selbstbeschäftigung.

A. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 41.

Groß-Berlau und Ritterstieg 1. Etage.

Operntexte à 2½ Rgr.

Leihweise pr. Abend 6 Pf.

Leihweise am Vormittag 10.

J. A. Schmidt's Buchhdlg. u Leibbibliothek.

Geschäftskarten

eleg. lithogr., sehr wohlfeil.

O. H. Reclam sen., Universitätsstr. 13 b.

Adresskarten

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Neuester

Führer — Leipzig — Plan

5 ½ Rgr. 1872 2½ Rgr.

— C. H. Reclam sen. —

Gratulationskarten

mit hebräischem Texte

תְּכַתֵּב בְּסֶפֶר חִידָּה

Graul & Pöhl,

Nicolaistraße 42, 1. Et.

Loose à 10 Rgr.

zur älteren Ritterbau-Restaur. sind

zu haben Universitätstraße 20 bei

Franz Ohme.

Neue Kurie in der englischen und französischen Sprache sowohl für Sänger als

für den Vorgerüttelten beginnen August sowie

27. September und November bei einem et-

waschenen Lehrer:

Ritterstraße Nr. 25, 2 Tr. Hintergebäude.

Eine junge Dame erhält gründlichen Gesang-

und Klavierunterricht: Brauhaus Nr. 6 d. part.

Zitherlehrer A. Kabatek,

Ritterstraße Nr. 14, III.

Zither- Leihanstalt.

Zither- und Zitherréquisiten-Verkauf.

Tanz-Cursus.

Beginn morgen Dienstag.

Die Herren wollen sich gest. morgen

abends 8 Uhr, die Damen Mittwoch Abend

8 Uhr einfinden. C. Schirmer, Johanniskirch. 32.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die definitiven Stücke der im Jahr d. J. emittierten zweittonen Serie der 4½ % unkündbaren Central-Bodenbriefe, welche können vom 1. Oktober d. J. ab gegen Einlieferung der Interimscheine in Umlauf genommen werden; den Interimscheinen ist ein Bezeichnungszeichen in Berlin erfolgt der Umtausch an unserer Gasse Unter den Linden 34 in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Die auswärtig wohnenden Subscribers können sich wegen Vermittelung des Umtausches auch an die betreffende Bezugsstelle wenden.

Die Direction.
v. Phillipsborn. Bossart. Herrmann.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erklären wir uns bereit, den Umtausch der obgedachten Bodenbriefe gegen die Originalstücke spesenfrei zu vermitteln.

Leipzig, 30. September 1872.

Hammer & Schmidt.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft Mainz.

Am 1. October e. fällige Abschlags-Dividenden-Coupons der Actien à 200 Thlr. werden mit Thlr. 4. — der Actien à 250 Thlr. werden mit Thlr. 2. 25½ Rgr.

an unserer Gasse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 29. September 1872.

Meyer & Co.

Bekanntmachung die Abonnements-Concerte im Saale des Gewandhauses betreffend.

Unter Bezugnahme auf die bereits bekannt gemachten Bedingungen des Abonnements ersuchen wir hierdurch die geehrten Abonnenten, die gesuchten Billets und Sparsitzmarken gegen Zahlung der Abonnementsgelder in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und zwar Montag, Dienstag und Mittwoch, (den 30. Sept., 1. u. 2. Oct.) in den Stunden von 9—12 Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags jedoch spätestens bis Mittwoch den 2. October Abends 6 Uhr abholen zu lassen.

Die Concert-Direction.

Leipziger Bank.

Im Folge der bei uns beantragten Mortification des hier von uns ausgestellten

Bodenbriefes Nr. 35675. d. d. 8. Juli 1863 über 400. von 4% Sächs. Staats-Sch. Gaff.-Sch.

jose der in Dresden von uns ausgestellten

Bodenbriefe Nr. 1593 d. d. 12. Juni 1860 über 4000. von 3½% Sächs. Landrentenbriefe,

* 9980 d. d. 29. December 1869 über 4000. W. Gl. 350. von 4½% Österreich.

Silber-Rente,

deren Abhandenkommen die Beteiligten und angezeigt haben, und nach §. 22 des Revoluten-Statutes der Leipziger Bank erlassen wir hiermit öffentliche Auflösung die bezeichneten Bodenbriefe

bis 31. Januar 1873

an uns auszulöschen oder die etwa daran erlangte Rente gelind zu machen.

Somit spätestens zwei Monate nach Ablauf der vorgedachten Frist wider Einlieferung der aufgerufenen Bodenbriefe noch Gültendmachung etwaiger Rente daran erfolgt, erlassen wir die

selben für nichtig und sind von uns den Antragstellern an deren Stelle neue auszufertigen.

Leipzig, am 24. Juli 1872.

Leipziger Bank.

B. Richter. F. A. Friedlein, Bv.

Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Prior.

Am 1. November a. c. fällige Coupons der 2., 3. u. 4. Emission löst von heute ab spesenfrei ein

Leipzig, den 24. September 1872.

S. Fränkel sen.,

Brühl 75, goldene Gute.

Frankfurter Hypotheken-Creditverein.

Als solide Capitalanlage

empfiehlt der Frankfurter Hypotheken-Creditverein die von ihm — auf Grund erworbener, gegen

Verlust an Capital und Gütern verschärften Hypotheken erzielten

5% Hypotheken-Antheilscheine

mit halbjährigen Zins-Coupons und Tolar verschenkt.

Da dieselben jederzeit zum Umtausch gegen eine Hypothek des Vereins berechtigt, so bieten sie dem Kapitalisten neben ungewöhnlicher Sicherheit die gewöhnlichste hypothekarische Anlage dar, ohne mit den Werten des Eintrags in die Hypotheken-Bücher verbunden zu sein. Dieselben werden jährlich im Nominalbetrag verloossen und mit einem Aufgeld zu rückbezahlt.

Sie sind in jedem Betrage und in Sätzen von Gl. 50, Gl. 70, Gl. 175, Gl. 500, Gl. 700 und

Gl. 1000 durch unser Bureau zu beziehen.

Frankfurt am Main.

Die Direction.

Sonst vorstehenden 5% Hypotheken-Antheilscheinen ist dem Unterzeichneten eine Auswahl Städte zur Verfassung gestellt und sofort zu beziehen. Die Einlösung der Coupons (1. April u. 1 October), somit die Rückzahlung der verloossenen Obligationen erfolgt an der Gasse des Unterzeichneten, woselbst auch Prospekte zu haben sind.

Leipzig, im April 1872.

S. Fränkel sen.

Für Buch-, Kunst-, Papier- und Galanteriewarenhandlungen.

Die Tusche- und Farbensfabrik des

Johann Komarek in Pilsen (Böhmen)

eröffnet ihre Erzeugnisse aller Arten von

Tuschen und Aquarellfarben

von den ordinaire bis zu den feinsten englischen und französischen Sorten, lose, so auch in elegant

ausgestalteten Rösschen und Chariotten zu den billigsten Preisen, sowie auch ihr Lager von

echt chinesischen Tuschen.

Preiseurans folgen auf geheime Anfragen franco.

Reitunterricht

wird ertheilt zu jeder Tageszeit und während von

1/4-9 Uhr in der Reithalle von

Peters,

Lohmanns Garten, Eisengasse Nr. 2.

Hôtel Haensgen,

Schwibus,

comfortable eingerichtet,

empfiehlt sich dem gehoben reisenden Publicum.

Zwickau

Hentschel & Schulz,

Bankgeschäft.

Sin- und Verkauf von Robben-Watten.

Franz Meyer,

Glauchau.

Sin- und Verkauf von Robben-Watten vereinbacht.

Zahnarzt J. Parreidt,

Poststraße Nr. 2,

empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zahne.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlicht will, der kann

dazu mit die Unterzeichneten, deren angeschlossenes

Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen

der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.</p

P. P.

Der bedeutendste Zeitungsagent, der als offizieller Beauftragter mit der gesamten Presse arbeitet, berichtet von der angenehmen Situation, nach welcher zur Übertragung von Anzeigenungen in alle in- und ausländischen Zeitungen, Socialblätter, Almanächen, Fachzeitschriften u. s. w. unter verschiedenen Bedingungen der hohen Stände und Rittern, sowie dem vereinigten Publikum zur Verbindung zu stellen, und zwar insbesondere:

- a) den hohen und noblen Schöpfern und Wundern der Konzert-, Aufzugschau, Versorgungen u. c.
- b) den H. Advocaten und Notaren zur Verlautbarung von Buren-Gesetzen, Convocationen von Auditorien, Reisen und Angen von Gesellschaften u. c.
- c) den vereinslichen Unternehmensbeamten u. Beamten zur Veröffentlichung der Empfehlungen, Ausnahmehandlungen, Cons. Eröffnungen u. c.
- d) den noblen Wande-Direktionen, Säubern und Pächtern von Hotels, Pensionen zur Empfehlung der bestehenden Einrichtungen.
- e) den üblichen Banken, Vereinen, Rosen-Gesellschaften und Associationen jeder Kategorie zur Bekanntmachung der Statuten, Generalversammlungen, Zusammenkünfte, Jahrestagungen, Tarife, Dividenden und Renten u. c.
- f) der Handelswelt und den Industriellen zur Verbreitung der Firma, Einrichtungen, Errichtung, der Empfehlungen, Pacht, Reklame, Geschäftserledigungen, Preisgriffe u. dergl.
- g) den Güte- und Domänen-Verwaltungen für Auktions-Auktionen und öffentliche Auktionen u. c.
- h) den Ausschreibungen zur Belebung von Stellen oder Erlangung von Bedienstungen, namentlich von Beamten, Verwaltern, Compt. Gehülfen, Lehern, Gouverneuren, Geschäftsrätselnden u. c.
- i) bei Familien-Ereignissen zur Bekanntgabe von Geburten, Hochzeiten, Verbindungen, Todesfällen, Danzungen u. s. w.

Berlin.
Hamburg.
Wien.
München.

Breslau.
Frankfurt a/M.
Prag.
Nürnberg.

Zeitung-Annونcen-Expedition **Rudolf Mosse,** Leipzig,

Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

Offizieller Agent sämtlicher Zeitungen

des
In- und Auslandes.

Zürich.
Stuttgart.
Dresden.
Plauen i. V.

Bern.
Strassburg i. E.
Halle a. d. S.
Zwickau.

k) für öffentliche Vertheilungen jeden ausländigen Inhalts, z. B. über Erziehung oder Ausbildung von Soldaten, Eisenbahnübertragungen, Kunst- und Postangebote, Nachschüsse über Abwehr, Verhandlungen, Auswendige, Durchsetzung u. c.

Sie ist die hauptsächlichste Wertheile, welche ich zu Diensten im Stande bin, habe ich darüber:

- 1) Mein Grundsatz ist, die mir angehenden Orte auf das Promptste und Reißste zu reichten, d. h. nur die Originalpreise zu berechnen, welche von den betreffenden Zeitungs-Expeditionen selbst nicht werden.
- 2) Porto oder Spesen werden hierbei unter keinen Umständen berechnet. Bei größeren und wiederholten Aufträgen entsprechender Rabatt.
- 3) Belege werden für jedes Insertion von mir geführt.
- 4) Übersetzungen in alle lebenden Sprachen möglich.
- 5) Die Einlieferung einer einmaligen Abfertigung des Inhalts genügt auch bei Aufgabe für mehrere Zeitschriften.
- 6) Reclame in Begleitung von größeren Interessenträgern werden von mir in möglichst alle Journals gratis bearbeitet.
- 7) Bei Annonen einer beliebigen Stoffe werden die mir zugehörigen Seiten an die resp. Auftraggeber gleichzeitig übermittelt.
- 8) Strengste Geschäfts-Discussion bewahre ich in allen Fällen.
- 9) Kosten-Mitschläge werden bei umfangreichen Insertionen bereitwillig auf Wunsch vorstellt aufgestellt.
- 10) Herstellung von Zeitungs-Cards zu billigen Preisen und früherer Zeit. Druck-Aufträge werden schnell und günstig besorgt.
- 11) Der von mir herausgegebene vollständige und correcte **Insertion-Atlas** (Bettungs-Katalog), enthaltend daß Beträchtlich sämtlicher Zeitungen mit deren Auslagen und Original-Insertions-Preisen, wird auf Veranlassung ungemein gratis und franco versandt.

Zudem ist mich dem Wohlwollen der versch. Zeitungen bestens empfohlen, zeitweise hochstreuende

Rudolf Mosse.

Loose
der deutschen Lotterie à 1 Thlr.
so wie noch ein kleiner Posten
der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose à 1 Thlr.),
Hauptgewinn 15,000 Thaler
Expedition des Leipziger Tageblattes.

und zu beziehen durch die
Glenck & Hoffmann,
Hainstrasse 4. Hainstrasse 4.
Bank- & Wechsel-Geschäft,
halten sich zur prompten Ausführung aller in diese Branche gehörigen Geschäfte
bestens empfohlen.

Unverzinsliche Anlehensloose
aller gangbaren Sorten haben wir stets auf Lager.
Mailänder 45 Frs.-Loose
Oesterreichische Creditloose

werden am 1. October gezogen.

Das unterschriebene Bankgeschäft empfiehlt seine
Wechselstube,
Leipzig. Brühl 52
zur Ausführung aller Wechselaufträge, sowohl für den kleinsten Platz, als für sämtliche europäische Börsenplätze, zum Ein- und Verkaufe von Staatspapieren, Staats- und Companypromotionen, Aktien, Eisenbahn-Aktien u. Prioritäten, Banknoten, Industriepapieren, Reali- und Papiergele, Wechsel auf deutsche und fremde Bankpläne, Couponsankündigung, überhaupt zur Vermittlung aller in Banck eingehender Operationen.
Saul Finkelstein.

C.G.Naumann
Universitätsstrasse 15 und 16
Elberfeld.
Victoria-Hotel.
Neu eingerichtet. — Bäder im Hause.
Große Zimmer für Ausstellungen.
Räume — Keller — Betten ausgerichtet!
Couches am Bahnhof. Fr. Klopman, Proprietair.

Universitätsche
Halle'sche Weizenstärke
in Original-Bequeten à 10d. 3½ Kar. bei
E. Uhlmann, Nicolaistraße 42.

Papierkragen-Fabrik Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig.

Gray's americanische Papierkragen,
Manschetten und Chemisettes.

Bestes Fabrikat. Neueste Façons. Modellirt.
Papierkragen mit Leinen-Ueberzug.
(Linen cloth Paper Collars.)

Bunte Kragen und Manschetten.
Musterlager der Fabrik, 9 Metzmarkt 9, Leipzig.

Bernhard Grübler,
Leipzig, Schützenstrasse 1, nahe den 3 Bahnhöfen. en gros, en dé-



Electro Magnetic & Electro Plate Manufactor
von
Eduard Ludwig, Leipzig
New-Hall-
Hill.

Birmingham und Leipzig.

Alfenide-,
Neusilber-
und
Chinasilber-
Waaren
eigner
Fabrication.

Dauerhafte
Versilberung
und
Vergoldung.



Alleiniges Muster-Lager, Engros- und Détail-Verkauf
Petersstrasse No. 11, Hôtel de Russie.

Hierzu ist ein Preisliste und die Musterkataloge zu

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 274.

Montag den 30. September.

1872.

Leipziger Wechslerbank

Katharinenstrasse No. 7.

Für alle Zweige des Bank-, Lombard- und Depositen-Geschäfts, insbesondere auch für den An- und Verkauf von Wechseln, Wertpapieren aller Art, sowie Realisirung hier und auswärts zahlbarer Coupons schenken wir die Dienste unseres Instituts bestens und zu den annehmbaren Conditionen.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß wir Wertpapiere sowohl offen als auch in versiegelten Packeten sichern Ausbewahrung und bei den offen übergebenen Effecten-Depots auch deren Verwaltung, u. a. also auch die Verfolgung der fälligen Coupons, die Besorgung etwa aufgeschobener Einzahlungen, Controle der Auszahlungen u. unter den billigsten, in unserm Geschäftslocal näher einzusehenden Bedingungen übernehmen, und daß wir seit dem 1. d. W. den Zinsfuß für die uns gegen Ertheilung von Rechnungsbüchern eingezahlten Depositengelder auf

Vier Procent

Die Direction.

Black. A. Winkelmann,
Bev.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Wechlagers werden die vor räthigen Waaren in vergoldeten Bijouterie- und Achat-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Leop. Keller Sohn
aus Oberstein a. d. Nahe.
Mathausgewölbe 2, Naschmarkt.

13. Vis-à-vis der Stadt Gotha.
Leinen, Hemden, Einfäße,
Tischzeuge, Kragen, Stückdrell
Taschentücher, Manschetten, Handtücher
bei Carl Heidsieck aus Bielefeld,
Stand: Große Fleischergasse 13,
neben der Tuchhalle.

Nähmaschinen,

die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction empfohlen unter Garantie zu den billigsten Preisen

H. B. Hess, Nähmaschinen-Fabrikant,

Während der Wesse: Markt, 1. Budenreihe, schrägüber dem Thomaskirchen.

Die neuesten

Herrenhüte u. Mützen

en gros und en détail

englischer und deutscher Fabrikate

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Mappenhüte, Jagdh., Weisehüte und -Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau u. weiß, Handschuhe u. Gravatten, Stöcke.

H. Beckhaus, Grimm. Straße 14.

Oscar Fuess & Alt

Kurzwaaren en gros, Commission und Export,

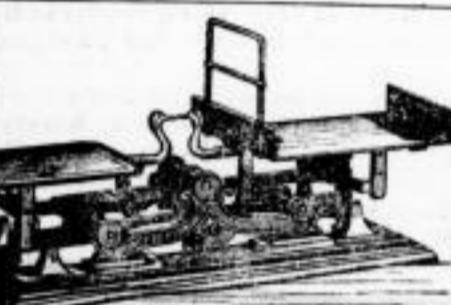
Berlin,

73 Sebastianstrasse.

Tafel-Waagen

signer Fabrik hält in großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig

Hugo Wostratzky,
(Reichels Garten) Zimmerstr. Nr. 1.
Wiederverkäufer bei Abnahme
größter Kosten anständigen Rabatt.



Neueste praktische Erfindung!

transportable Gaslampen

(ohne Cylinder und Docht zu brennen).

Diese Lampen eignen sich vorzüglich für Cafés, Lagerhäuser, Geschäftsläden, Werkstätten, Küchen, Haushäuser, Restaurants, Etablissements und öffentliche Locale der Art und Kosten pro Stunde bei voller Flamme wie Gas 2½ bis 3 Pfennige. Der zu gehörige Brennstoff ist aller Orts in jedem Drogerien- sowie anderen Geschäften leicht zu haben. Wiederbeschaffen Rabatt.

Unter Nachnahme des Betrages für eine einfache Lampe incl. Röte und Verpackung 12½ % werden Proben versandt.

für Männer als Taschenlampe besonders praktisch.

Preis derselben inklusive Röte 3 pf.

Bernhard Schenker, Dresden, Pragerstr. 42.
Während der Leipziger Wesse: Musterlager Lechla's
Commissionslager, Rieselstraße 13, 1. Etage.
Preise des Commissionslagers gleich der der Fabrik.

näßliche Tambourirmaschine

Merkmal: Rapport per Minute ca. 700 × 4 = 2800 Stiche liefern, empfiehlt und hält

zu gefälliger Anzahl in Betrieb

Sächsische Stickmaschinen-Fabrik

(vermehrt Albert Voigt)
Kappel bei Chemnitz.

Sammet- und Seidenwaaren.

Bei Herbstsaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager
Besatzsammet, pr. 1/2 Meter von 1 Thaler an
Sammet, Taffet und Rips zu Jaquets u. Klei-
der; Taffetbänder, schwarz und farbig; Besätze,
Rippe, Gathenez, Velverbänder, so wie alle
Amenten zu sehr billigen Preisen.

Constantin Goecker,
Peterstraße 30, im goldenen Hirsch.



Herrenhüte u. Mützen

en gros und en détail

englischer und deutscher Fabrikate



in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Mappenhüte, Jagdh., Weisehüte und -Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau u. weiß, Handschuhe u. Gravatten, Stöcke.

H. Beckhaus, Grimm. Straße 14.

Oscar Fuess & Alt

Kurzwaaren en gros, Commission und Export,

Berlin,

73 Sebastianstrasse.

Verbindigte Werke

auf

Tippelskirchen

Actiengesellschaft Calbe an der Saale.

Die renommierte Dampfziegelei zu **Tippelskirchen** ist vom 1. März d. J. in die Hände einer unter obiger Firma gesetzlich errichteten Actiengesellschaft übergegangen. Zum Etablissement gehören, nächst 5 Brennöfen, dem erforderlichen Inventargrundstück und einer grossen Anzahl von Wohn-, Wirtschafts- und Ziegeleigebäuden (wie der an den Zeichnungstellen ausgelegte Plan zeigt) **127 Morgen** beiliegendes, zum Theil mit Nutzholz bestandenes Land, welches das für den Betrieb erforderliche Material auf viele Jahre hinaus liefert, sowie ein schon an sich gut, durch Beauftragung zum Kalkbrennen aber vorzüglich rentabler grosser **Steinbruch** von **19 Morgen** Fläche. Der Kaufpreis für Alles zusammen ist für 165,000 Thaler ein ausserordentlich billiger und bleiben von denselben 100,000 Thaler 6 Jahre lang unkündbar 5 Prozent stehen.

Das Etablissement, bis dahin schon sehr gut rentabel, zählt vermöge seines vorzüglichen Materials, seiner Lage unmittelbar an der schiffbaren Saale und in einer reichen baulustigen Umgegend, sowie wegen seiner Nähe von dem Baumaterial vielbedürftige **Magdeburg**, zu den gewinnbringendsten und hat bei der in Angenommenen Vergrösserung volle Berechtigung auf eine gute Zukunft. Während der Zeit vom 1. März bis Ende August sind 3 Millionen Steine angefertigt worden, die Produktion soll jedoch auf das Doppelte gebracht werden. In gedachtem Zeitraume würden nach Abzug aller Kosten, Zinsen und Amortisationen 15,300 Thlr. oder 15½ Procent verdient, wobei die für bevorstehende eigene Bauten reservirten Steine noch nicht mitgerechnet sind. Dieser Gewinn, der für das nächste Jahr vorgebereitet worden ist, daher der nächsten Dividende mit zu Gute kommt, mass sich bei künftiger doppelter Produktion und bei der grossen Nachfrage nach dem Fabrikate den folgenden Jahren nothwendigerweise verdoppeln (30 Prozent).

Das Unternehmen soll indess durch Aufbau einer **Brauerei** noch erweitert werden. Die Rentabilität derartiger Etablissements, die bei umfänglicherem Betrieb motorisch alle restirent, bedarf keines weiteren Beweises, besonders im vorliegenden Falle nicht: wo das **Terrain**, auch zu einem grösseren Anschaukosten frei gegeben und der erforderliche Verwaltungsapparat bereits vorhanden; wo geeignete **Wasser** in Menge sich vorfindet, das erforderliche **Eis** im grossen Maßstäbe sehr billig zu gewinnen ist und die bedeutende **Gerstenproduktion** der Umgegend billigere Einkäufe des benötigten Materials erwarten lassen; wo an grossen Brauereien in der dichtbevölkerten Umgegend mangelt; wo der **Export** im grösseren Umfange durch die **Wasserstrasse**, besonders auch nach Magdeburg hin, erleichtert, und schliesslich: wo ein in der Praxis resp. in der Baierischen Braumethode viele Jahre hindurch erprobter **Braudrangent** gewonnen ist.

Die Brauerei soll auf eine jährliche Produktion von vorläufig 40,000 Eimern, doch zugleich so eingerichtet werden, dass dieselbe mit einem mässigen Kapitale verdoppelt werden kann.

Die Rentabilität des Unternehmens würde sich folgendermassen stellen:
Bei jetziger Produktionskraft werden jährlich 6 Millionen Steine angefertigt, der Selbstkostenpreis stellt sich per Million auf Rthlr. 5,500
also auf 6 Millionen " 33,000
Der Verkaufspreis, welcher von Jahr zu Jahr steigt, beträgt per Million " 14,500
ergibt auf 6 Millionen " 87,000
verbleiben Gewinn Rthlr. 54,000 — Rthlr. 54,00

Die Brauerei producirt jährlich 40,000 Eimer und rechnet man als Minimum bei theueren Hopfen- und Gerstenpreisen als Gewinn per Eimer Rthlr. ¾ 30,00
ergibt also auf 40,000 Eimer " zusammen Rthlr. 54,00
Hierfür für Gehalte, Tantiemen und Dotirung des Reservefonds ab 25 Proc. Rthlr. 21,000
Für Zinsen und Amortisation " 9,000 — " 30,00

bleiben Netto-Reingewinn Rthlr. 54,00
ergibt eine Dividende von 15½ Proc., welche sich aber bei der in Aussicht genommenen Vergrösserung der Ziegelei unbedingt von Jahr zu Jahr erhöhen muss.

Von dem Verkäufer ist für das erste Jahr als Minimum eine **Dividende** von 9% garantiert und dient als Unterpfand hierfür eine auf die Gesellschaft zuschriebene Hypothek.

Auf die Brauerei und Ziegelei 250,000 Thlr., auf Betriebskapital, Schankstätten etc. 75 – 100,000 Thlr. rechnend, ist das übrigens bereits im Handelsregister eingetragene Aktienkapital auf 350,000 Thlr. in voll einzuzahlenden **Inhaber**-Aktien à 100 Thlr. festgestellt. Von diesem Kapital, das **allein schon jener Ziegelei betrieb gut verzinsen würde**, sollen jetzt

300,000 Thlr.

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung ausgelegt werden:
1. Die Zeichnung findet mit Rücksicht auf gedachte Rentabilität, sowie im Hinblick auf jenen vorgeschriebenen diesjährigen Gewinn und die garantirte Dividende von 9% zum Course von 105% statt.

2. Bei der Zeichnung sind außer dem Agio von 5 Proc. vorläufig 20 Proc. vom Nominalbetrage zu hinterlegen.

3. Im Ueberzeichnungsfalle ordnet die Direction die Reduction der Zeichnungen an.

Zeichnungen nehmen nachbanaute Banken und Bankhäuser

am 30. September, 1. und 2. October a. c.

in den üblichen Geschäftsstunden entgegen.

Berlin:

Lübbert & Hirsch,

Dresden:

B. Gutmann,

Filiate der Weimarer Bank.

Leipzig:

Filiate der Weimarer Bank

Halle a. S.:

Halle'sche Credit-Anstalt,

Magdeburg:

M. S. Meyer,

Merseburg:

Gebr. Nutlandt,

Cöln:

Bank für Rheinland & Westphalen,

Cassel:

Hessische Bank.

Tippelskirchen, am 20. September 1872.

Der Verwaltungsrath:

Ullrich,

Vorsitzender.

Die Direction:

Göschke.

Seidel.

Porzellan-Fayence-Fabrik
Ludwig Wessel in Bonn a. Rh.
Muster-Lager
 reich decorirten Blumentöpfen, Vasen, Wasch-
 garnituren, Kaffeeservices etc.
Auerbachs Hof, Treppe E, 2. Et.
 Eingang Neumarkt No. 7.

Zur Messe in Leipzig:
 Peters-Straße 10. II.
 Hôtel de Russie.

Zur Messe in Leipzig:
 Peters-Straße 10. II.
 Hôtel de Russie.

SIEMENS' GLASHÜTTENWERKE
 Döhlen bei Dresden
Beleuchtungs-Artikel.

Zur Messe in Leipzig: Peters-Straße 10. II. Hôtel de Russie.

Musterlager
 von Johann Wawra aus Morchenstern, Böhmen.
Glaswaren,
 Glasköpfe, Perlen, Ampel, Garnituren, Colliers, Vorstecknadeln, Ringe, Kreuze etc.
Nicolaistrasse. Stadt London. Zimmer Nr. 35.

Brendel & Loewig aus Berlin.
 Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik.
Musterlager: Grimma'sche Str. 4, 1. Et.

Terracotta.

Musterlager
 der Syderolithwaaren-Fabrik
Conrath & Hauptmann
 in Teplitz.
 Hôtel de Russie, Petersstrasse No. 11, Zimmer No. 31.

Feine Thon-Waaren.

Joseph Conrath & Co.,
 Glasfabrikanten aus Stelschönau,
 besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Manufactures de glaces, Bruxelles.
 Muster von Hohl-, Spiegel- u. Fenstergläsern aller Art.
Hôtel de Russie.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn,
 Fabrikanten in
 Kronleuchter, Wandleuchter, Tafelleuchter,
 Ampeln, Petroleumlampen, so wie sämtliche Metall-Kunstwaren.
Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Adalbert Hawsky in Leipzig,
 Spielwaaren-Fabrik,
 Lager in- und ausländischer Spielwaaren.
Fabrik
 von Illuminations-Laternen.
 Neumarkt No. 9, erste Etage.

Glas-Fabrik „Vallerysthal“
 (Deutsch-Rothringen).
Muster-Lager
 in geschliffenen, geprägten (weiß und farbig) Artikeln, sowie
 decortirten Blumenvasen
Hôtel de Russie, Zimmer 49.

Carl Rakenius & Co.,
 Fabrikanten aus Berlin,
 Musterlager

in fein broncierten Zink- und Bronze-Waaren, als Lampen, Candelaber, Pendler, Vasen, Gruppen etc. in seinem Gange.

Arndt & Marcus,
 Fabrikanten aus Berlin,
 Musterlager

in seinen vergoldeten und oxydizierten Bronzewaaren, Blumen-
 ständern, Gardinenringen, Vasen, Visitenkartenschaalen etc.

D. Belmonte & Co. aus Hamburg
 früher Brühl Nr. 38, jetzt 14. Budenreihe,
 Bude Nr. 2 am Markt,
 Lager von Gummischuhen, Filzschuhen mit Gummisohlen u. Rand, Regenschuhen
 und Ledertuchen zu Fabrikpreisen.

Die Glas-Fabrik
 verbunden mit Schmelzwaren-Fabrik von
Elias Greiner Vettters Sohn
 in Lauscha

erhält Märbel, Verlen und Schmelz, sonst Haushaltsfrüchte und Tropfen zur
 Blumenfabrikation, so wie auch Früchte und Kugeln zur Verzierung der Christ-
 bänke, verzierte Gartenlampions, Spielwaren, Briefbeschwerer, künstliche Augen, Glas-
 rohre, Cigarettenpfeife, Raugenpfeife, Injektionspfeife, an jedem Porzell- und Stein-
 märbel, Schieferstein und Granit. — **Schmelzfarben** für Porzell- und
 Glassmalerei, Glasmosaik, Mutter, Sondre und Lutets-Garben.

Zur Messe in Leipzig: Auerbachs Hof, Treppe A 1. Etage.

Local-Veränderung.
Gebrüder Lux aus Ruhla,
 Tabakspfeifenfabrikanten.
 Markt, Außenreihe, Bude 13, vis à vis Café National

En gros Fabrik Export
 von Toiletten-Seifen und Parfümerien,
 Cartonnagen und Attrappen.
Specialität: Extrait d'Odeurs.
 Markt 10. **Schlimpert & Co.** Kaufhalle.

Carl Thieme in Leipzig.
 Spielwaaren-Fabrik und Engros-Lager.
 Fabrik von Illuminationslaternen.
 Musteraufstellung: Thomasgässchen No. 11.

Gebrüder Kamper,
 Reichsstrasse Nr. 51, 1. Etage,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Schmucksachen u. Talmigold-Uhrketten
 Luftdruck-, Haus-, Fabrik- und Hotel-Telegraphen
 empfiehlt zur Anlegung

C. Pfankuch,
 Nürnberg Strasse Nr. 37,
 Nähe dem Bayerischen Bahnhof.

Gebr. Hartung.
 Berlin und Apolda.
 Fabrik von Strumpf-Waaren und Fantasy-Artikeln
Leipzig, Nicolaistrasse 16 part.

Robert Sipp, erschien im Inseratenheft untertitel Blattes, dd. 13. d. in der Nummer vom 15. September.)

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. September. Mit der in der letzten Nummer dieses Blattes mitgeteilten Verordnung des königl. sächsischen Finanzministeriums, wonach dem Stadtrath in Zwickau nicht gestattet werden, Schuldenverschreibungen in Marktwährung auszufertigen, stimmt das Verfahren derselben Behörde in Bezug der neuen Mindestsummen-Mintheit der Leipziger-Dresdner Eisenbahn nicht überein. Das Finanzministerium hat bei dieser Anlehnung ausdrücklich festgestellt, daß die Städte zu 500 Thaler und 200 Thaler mit den Bezeichnungen 1500 resp. 600 Mark und die Bankcoupons gleichfalls mit den Wertangaben in Mark versehen sein können. Diese Städte sind bereits in Umlauf gebracht worden. Eine Ausklärung über diesen Widerspruch von zuständiger Seite wäre erwünscht.

* Leipzig, 29. September. Während der in der abgelaufenen Woche hier abgehaltenen Federmesse feierte der Herausgeber der Deutschen Gehrter-Zeitung und der Deutschen Schuhmacher-Zeitung, der im Bereich der Leder-Industrie und Eisen-Gehärtungs-Industrie hochverdiente Gründer des deutschen Gehrter-Vereins, Herr E. A. Günther, sein fünf- und zwanzigjähriges Jubiläum. Dem Jubilar wurden Spende & seiner Berufsgenossen zahlreiche ehrenvolle Beweise der Anerkennung zu Theil, unter Anderem ein kostbares Album und ein außergewöhnlich schöner, im Stile von Goldgild in Berlin angefertigter Vocal. Bei dem mit der Jubiläumsfeier verbundenen sozialen Festbankett kam die große Verehrung, die Herr Günther im Bereich der Lederindustrie genießt, noch weiter zum Ausdruck.

* Leipzig, 29. September. Seit dem letzten Sonntags Abend in der höchsten Katholischen Kirche die beiden Fenster über den südlichen Eingängen mit herzlichen Glasgemälden geschmückt worden, welche von einem Gemeindemitglied der Kirche am Tage ihres fünfzigjährigen Bestehens gestiftet wurden. Diese Glasmalereien bringen unter reichen architektonischen Vergleichungen und prächtiger Farbergaufassung die heilige Elisabeth und den heiligen Vincentius zur Darstellung; sie sind aus dem rühmlich bekannten Atelier für Glasmalerei des Herrn A. Schulze hier selbst hervorgegangen und geben am besten Ausdruck von dem Aufschwung, den diese Kunst in unserer Stadt genommen, und von der Geschicklichkeit ihres Meisters.

* Leipzig, 29. September. Die Wanderversammlung der deutschen Land- und Forstwirthe zu München verhandelte in ihren Sectionsbauungen unter Anderem die für den gegenwärtigen Adler- und Weissenbau einzuführenden Kulturspazier- und die Anwendung des Dampfsuges. Die Section für Viehzucht beschäftigte sich mit den Fragen des Milch-ertrages, der Krodenfütterung etc. In der Section für Hopfenbau wurde folgende Resolution beschlossen: Es ist wünschenswert, daß in allen deutschen Hopfenproduktionsdistrikten durch die hierzu berufenen Behörden und Corporationen künstliche Erhebungen über den Hopfenbau geziogen und der Diffizilität zugänglich gemacht werden. Alle sämmtlichen Mitglieder der Versammlung wird die Bitte gerichtet, daß jedes in seinem Wirkungskreis auf die Erfüllung dieser Wünsche hinzuarbeiten möge. Das 4. Prinzipium der Theilnehmer an der Versammlung erachtet die Zahl 325. Die letzte Plenarsitzung beschäftigte sich zunächst mit Zeit und Ort der nächsten Versammlungen. Sodann wurde die Debatte über die Pferdejagd fortgesetzt. Schröder (Oldenburg) verbreitete sich über den Stand der Pferdejagd in seiner Heimat, der die Förderung sehr zu Gunsten komme. Qualität sei die Jagd sehr befriedigend, quantitativ aber seit 1857 zurückgegangen. Oberförstermeister a. D. Freiherr von Herzenfeld constatirt, daß auch in Bayern die Pferdejagd zurückgegangen sei; allerdings habe 1833-1854 eine Zunahme an Pferde der Zahl nach stattgefunden, aber nur an volljährigen, während die Jährlinge sich um eben dieselbe Zahl verteidigt hätten. Von 1854-1863 habe ganz allgemein, bei ausgewachsenen Pferden wie bei Jährlingen, eine Abnahme stattgefunden, und es scheine, daß fast in allen Bezirken Bayerns in neuester Zeit die Pferdejagd der Zahl nach abnehme und der Rüdenreichtum das Feld räume. Well in Bayern der große Grundbesitz sich fast gar nicht, der mittlere nur teilweise und bloß der kleinste mehr mit Pferdejagd abgibt, so halte er (Redner) die Rückführung alter und hocherer Rassen für die bayrischen Verhältnisse nicht für passend. Wegen vorgeduldiger Tageszeit wird damit dieser Gegenstand verlassen. Zum Schluß giebt der Vortragende bekannt, daß die Viehdirektion für dieses Jahr dem Professor Henneberg in Görlitz wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der Wissenschaft der Tierernährung verschiedene worden ist.

* Leipzig, 29. Sept. Die neueste Nummer des sozialdemokratischen "Dresdener Volksboten" giebt dessen Lesern folgende höchst spirituose "Plaudereien" zum Besten: "Die Weinbauer, die Pflaumenbauer, die Pflaumensorten, wie sie in Leipzig sich nennen, und die Brantweinbauer, welchen Titel selbst die ehrwürdigen Nordhäuser nicht verschaffen, alle diese Herren Brauer und Distillateure werden, wenn sie ihre Zeit wahrnehmen, brillante Geschäfte machen, denn — mit nüchternen Augen wird bald Niemand mehr diese Zeit, ihren Schwund, ihre Ungerechtigkeit, ihre Bauernläger, ihre

Zugen- und Nordlust, engverbunden mit ihrer enormen Hochzeit und Gelöbnisse von Gottessucht und frommer Sitte ansehen können. Ja, es wird nachgerade unmöglich für jeden halbwegs verlässlich gelebenden Menschen, diesen ganzen Phasenkreis, den man tagtäglich von einer miserablen Presse aufgetischt bekommt, hinzunetztschließen, ohne zur gelinden Bestürzung der Gedannte wenigstens einen "Dostmannschen" oder einen Krost- und Lebens-Erztrot von Louis Schade aus Halle an der Saale mit hinunterzuladen zu lassen. — Wer hat uns alle das gethan? Ja, fragt nur zu. Hübler sagte man, im Jahre 1866 sei der Berliner spukwütig gewordene Schwindel auf alle "reindeutsche" Städte ausgebreitet worden; seit dem "heiligen" Kriege von 1870-1871 hat sich aber die wunderbare Thatsache herausgestellt, daß in sämmtlichen, bald mit Güte und bald mit Gewalt unter eine Fuchtel gebrachten deutschen Ländern der Schwund, der ebenso läppig wächst und blüht, wie er früher Berlin allein vorgenommen wurde. Ein sicherer Beweis, daß wir eine einzige, große, wohlverwundene Nation sind. Wir sagten es gleich von Anfang an, als uns eine Karte der Freiheit durch den Sieg der deutschen Waffen in Aussicht gestellt wurde, daß die Frucht der Heldenmühigkeit unserer Krieger eine kolossale Reaktion sein würde, und Jedermann muß und zugesehen, daß wir keine falschen Propheten gewesen, denn so dummkopfisch, ja unverachtbar ist Rückwärtsblick, Speichellecken und Kriegerei noch niemals aufgetreten, als nach dem heiligen Kriege." Und in diesem Tone geht es weiter fort!

* Leipzig, 29. September. Wie bei der 3. deutscher Frauen-Conferenz in Wien am 9., 10. und 11. October d. J. zur Verhandlung kommenden 17 Vorlagen beziehen sich auf die Hebung der Frauen-Abdulat, Bodenförderung der geistigen Arbeitskraft des weiblichen Geschlechts und auf die rechtliche Stellung der Frauen im Staate und in der Gesellschaft. Bei dieser 3. Frauen-Conferenz werden Niederkommen in deutscher, französischer, englischer, ungarischer und polnischer Sprache aufstellen, und sollen von jügl. an die deutschen Frauen-Conferenzen in internationale Frauentage umgewandelt werden. Gleichzeitig mit dieser Conferenz wird die 3. deutsche Generalversammlung des Volksvergleichungsvereins abgehalten und in derselben über 8 Vorlagen von culturhistorischer Bedeutung verhandelt werden. Anmeldungen zur Hebung von Damen nimmt entgegen Bertha Gräfin v. Landsberg, 1. Secretairin des Central-Frauen-Comités des allgemeinen Volksvergleichungs-Vereins, von Herren: der 1. Vereins-Secretair und 1. Prof. Professor am Theresianum Innsbr. die Secr. etariatskanzlei sind im Vereinshaus, Maria-Elisabethstrasse 22 in Wien. Die angemeldeten Theilnehmer und Theilnehmerinnen erhalten Zeugnissurkunden, wodurch sie bei den Eisenbahngesellschaften um den halben Preis Fahrbilletts zur Reise nach Wien und zurück bekommen. Folgende Eisenbahn-Direktionen haben Ermäßigung der Fahrtkosten bewilligt: R. R. Südbahngesellschaft, Österreichische Staatsbahn, Nordwestbahn, Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, Kaiser Franz Josephsbahn, Kaiser Elisabethsbahn, Königlich Sachsisch-Westliche Staatsbahn, Frankfurt-Danauer Bahn. Außerdem können die fremden Gäste durch die Münificenz des Besitzers mehrerer Hotels in Marienberg, Herrn Michael Hammer, um den halben Tarif bezahlt erhalten. Nach den aus Österreich, Ungarn, Deutschland, Schweiz etc. eingemeldeten Anmeldeungen zu schließen, wird die Hebung an der Conferenz eine sehr zahlreiche sein!

* Leipzig, 29. September. Das Concert, welches die Börsische Kapelle Dienstag den 1. October veranstaltet, wird, wie wir hören, einen besondern feierlichen Charakter erhalten, indem Herr Director Börsle an diesem Tage das Fest des dreißigjährigen Bestehens seiner Kapelle begiebt.

* Leipzig, 29. September. Gestern Abend bald nach 9 Uhr brach in den Wadräumlichkeiten des Hausesgrundstücks Nr. 31 der Frankfurter Straße, in dessen Parterre sich das Wadräumliche der 3. Polizeibezirkswache befindet, auf noch unmittelbar Feuer aus, welches sich baldwieder über das ganze Dach verbreitete und den größten Theil des Dachstuhls zerstörte. (Um dieselbe Zeit wurde ein bedeutender Schadenfeuer in die Richtung nach Großdrösig zu signalisieren, es ging auch die Militär-Gewerbeschule von hier ab, welche aber hinter Lindenau wieder umkehrte, da das Feuer als noch zu weit entfernt sich zeigte.) Das Feuer in der Frankfurter Straße leidet übrigens die Ursache des plötzlichen Todes eines Bewohners des betreffenden Hauses, Advocate Dr. Drechsler, gewesen zu sein. Herr Dr. Drechsler war auf die Nachrichthe vom Ausbrüche des Feuers schleunigst nach seiner Wohnung gestiegen; aber noch auf der Treppe führte er plötzlich vom Schlagstrom zusammen und war kaum eine Stiege-stunde darauf eine Leiche.

-x. Wer ein Freund von Curiositäten ist, der mag sich in das im Gewandhaus befindliche Töddlersche beginnen. Dort zeigt man einen alten, vom Bildhauer der Zeit hant mitgenommenen Grobholzstuhl, auf welchem nach der Besichtigung des Geschäftsinhabers Doctor Martin Luther an dem Tage gesessen haben soll, wo er in Leipzig seine letzte Predigt hielt. Dies geschah am 12. August 1546. Woher der Geschäftsinhaber diese interessante Nachricht über seinen altenhümlichen Grobholzstuhl hat, wissen wir nicht und er selbst weiß es vielleicht auch nicht. Möglicherweise findet sich aber doch ein glänzendes Gemälde, welches im Vertrauen auf das Geschäftsinhaber Besichtigung des alten Gro-

vaterstuhl aus Gott weiß welcher Familie als historisch wertvolle Erinnerung an den großen Reformator mit schwerem Seide an sich bringt, und ihn einen Ehrenplatz in seinem antiquarischen Museum anweist.

* Borna, 28. September. In der letzten vergangenen Nacht brannten im Dorfe Böhlitz zwei Wohnhäuser und ein Stallgebäude nieder. Das Weiterentfliegen des Feuers wurde durch die heftige Turnerfeuerwehr verhindert. Die Entzündungskunst ist unbekannt.

-x. Von einer Anzahl Dresdener Beamten ist eine Aufforderung zur Bildung eines "Ver eins für Beamten-Wohnungen" erlossen worden. Der Grundgedanke ist der, daß die Mitglieder des zu gründenden Vereins Döhlitz erwerben, bauen, selbst erbauen und die Wohnungen unter sich nach gewissem Wohlhaben verteilen, um auf diese Weise sicher, unfaulbare Wohnungen zu erhalten, es liegt also der Gedanke einer wohlbereiteten Selbsthilfe zu Grunde, der weder auf Unterstützung und Almosen noch auf Zuwendungen stützen will. Die zur Auszahlung bei zum Bau nötigen Geldern werden durch Anteilnahme der Mitglieder (à 10 Thlr.) aufgebracht und die Zahl der befreiten Antheile ist nach unter Umständen bei der Vertheilung der Wohnungen maßgebend. Als Durchschnitt ist etwa angenommen, daß wie der Verein mindestens ein Drittel des Kaufpreises als Anzahlung in der Regel bezahlt würde, um das Haus rentabel zu bestehen, so muss auch, wer eine Wohnung will, eine dem Wohlhaben entsprechende Anzahl von Antheilen besitzen, so daß sich der Betrag seiner Anteilscheinrechte zu seinem Wohlhaben verhält, wie die hohe Anzahlung aufs Haus zum Werte des Hauses, mit andern Worten: er hat noch der Höhe seiner Anteilscheinrechte Anteil an dem Hause, bezahlt seine Miete und hat den Vorbehalt verhältnismäßig billiger, und jedenfalls sicher zu wohnen. Der Gedanke ist in dieser Form neu und sehr vortrefflich, doch die Mitglieder des Vereins, wenigstens für den Anfang über einige hundert Thaler Capital verfügen, aber der Gedanke ist lebensfähig und soll, und verdient um so mehr Beachtung, als es das Prinzip der Coalition in Kreise einführt, die es leider nur zu lange vor sich ferngehalten haben. Wir danken dem Unternehmer bestes Gedanken.

-x. Dem "Dresdener Journal" meldet man aus Plauen, 27. Sept.: Gestern in der Mittagsstunde kam in der Oberstube des Hausesbürgers Wunderlich zu Ebenthal Feuer aus. Dasselbe zerstörte nicht nur das Wohnhaus, Stall und Scheune dieser Nutzung, sondern noch 5 andere Wohnhäuser und 3 Scheunen, mit sämmtlichen Einrichtungen. Leider ist die Thron-Wunderlich's, als sie in den Stall gegangen, um das Vieh zu retten, wahrscheinlich durch den Rauch verhindert, den Auszug wieder zu finden, in den Flammen umgekommen. Der Leichnam wurde von einem Feuerwehrmann noch vor langer Zeit entdeckt, doch war der Kopf bereits vom Körper getrennt. Auch ein bei dem Raun behilflicher Webergeselle erlitt infolge eines Sturzes einen Armbruch. Der Thätigkeit des Feuerwehrmannes insbesondere ist es zu danken daß das mit rapider Schnelligkeit sich verbreitende Feuer nicht größere Dimensionen annehmen konnte. Keiner der Verletzten hatte verloren.

* Kunzen, 28. September. Ueber das Brandunglück in dem Dorfe Hermsdorf ist noch mitzutheilen, daß außer dem Rittergut ein Bauer, zwei Gartenhäuschen und zwei Wohnhäusern von den Flammen zerstört und im Ganzen 67 Personen obdachlos geworden sind. Es muß leider nur zu lange vor sich ferngehalten haben, welche durch Kleidungsstücke gespielt haben, verursacht ist.

Verschiedenes.

-x. Eine blödsinnige Folge des durch die Eisenbahn bewirkten Räuberleids natürlicher Purzel ist leider jene Art der dort gewöhnlichen Hotels und Locales, welche das kostspielige Reisen vertheuren und zugleich die romantische Unterhaltung verhindern. Döhlitz hat auch die gräßlich stolzgängige Kommer zu Wernigerode aus die vierzig Concessions-Gesellschaften, deren Inhalt die Errichtung jölder unndigen Institute zu beiden Seiten der Wasserfälle der Holzarme und sogar eine Regulierung der kleinen Rinne beinhaltet, abschlägig beschieden. Die alten bevoesteten Granithöhlen im verengten Bett des tobenden Flusses, die so hübsch dunt bemalten Höhlen darin, und die an den Wern, Wipper und Bergzähnen blühende Natur, vor der Sammlungen zu Wernigerode befähiglich ein höchst vollständiges Herbarium aufzuweisen haben, werden also — Gott sei Dank! — den Aufmerksamkeiten der Räuber nicht zum Opfer fallen.

-x. Auf Ruhla wird geschrieben: Unser Landsmann Hofrat Alexander Biegler, als Reisender und Geograph und auch durch seine thätige Theilnahme an der Schallotterie weithin bekannt, hat längst den Geburtsort des Großherzogs von Weimar auf die Weise gefeiert, nämlich durch Schenkung von 125 Büchern an die Bibliothek des Gewerbevereins, von 400 Büchern an die Schulbibliothek und von 50 Kupferstichen, Holzschnitten, Aquatinten etc. an die Gewerbeschule. Dem offenen Auge, dem patriotischen Sinne und der offenen Hand dieses Landsmannes (mir erinnere nur an unsere alten Volksfesten und an den Alexanderthurm) verdankt Ruhla viel.

-x. Der Gläsernmeister Franz Wendel, der nach sämmtlichen amerikanischen Wäldern bei dem Bostoner großen Russellsie die glänzendsten Er-

folge errungen, ist nach Deutschland zurückgekehrt und wird seinen Aufenthalt wieder in Berlin nehmen.

-x. Eine gewiß originelle Lösung der Frage des weiblichen Stimmenrechtes empfiehlt Herr von Hannover, Königlich preußischer General-Lieutenant, in einem von ihm verfassten Buche: "Zum innern Frieden", indem er verschlägt, an Stelle des allgemeinen Wahlrechtes daß der Familienhaupt treten zu lassen. Er hat einen sehr starken Widerwillen gegen die alten Jungfrauen, sieht in ihnen allein die unruhigen Elemente in Parlamenten und Volksversammlungen und schildert sie als herkömmliches Reich in der Welt machen ihnen mehr Freude und er will sie deshalb des Wahlrechtes verlustig machen. Nur wer sich eine Frau nimmbar wählt sein; dadurch glaubt der Verfasser genannte Schrift auch zugleich die Frage der politischen Frauenemancipation erleichtert zu haben, denn die Frau sei es dann, welche das politische Recht verleihe, die Mann habe es nur aus. Belehrlich nur, um des Wahlrechtes willen nicht auch Niemand betrachten wollen, wer sonst nie dazu geneigt ist.

-x. Aus Colmar berichtet man folgendes Spuksgesicht: Seit 14 Tagen verbreitet es die Nachricht, daß die "Mutter Gottes" den Kindern auf dem Felde erschien und sie zu Auskarten und Beten für Frankreich aufgerufen habe. Ein anderes Mal soll dieselbe alägyptischer Gottheit zwischen dem Schwarzen und weißen See, 3000 Fuß hoch im Gebirge, Schmuck und Gewänder erschienen sein und endlich sie in vorher Woche in die Ebene herabgestiegen und zeigte sich mehrere Male des Nachts in Colmar, woselbst sie Umzüge um die Kirche bildete. Die Frommen ließen sich auf die Knie nieder um den göttlichen Segen thalhaftig zu werden. Auch einige fronde Gendarmen wollten dorthin thun. Doch sahen die himmlische Gestalt diese nicht gnädig gesinnt. Sie wollte nichts wissen, entzog sich nach Kräften ihr Blicken und versuchte fälschlich — Reihen zu nehmen, als die bewaffnete Macht sie am Rücken ergriff auch die Gendarmen ein ein. Der (Zweifel an der Gottheit war höchst bei ihnen erwacht), einer der Sicherheitswächter legte auf die entzweibende Mutter Gott, drohte nochmals zum Stillstand auf und schob, als dies nicht half, sein Gewehr in sicherer Hand ab. Da erklarte schamlos der Gottesdienst aus dem heiligen Lande der Mutter Gott, die sich ins Bein geschossen fühlte. Man schlugte die hinstehende Madonna, die nur menschliche Gestalt annahm und sich als Katholischer Pfarrer entpuppte. Der Pfarrer wurde am 17. September geschlossen nach Colmar abgeleitet und der Staatsbeamthof übernahm die ihm wohl auf längere Zeit seinen nächsten Streifzügen entzogen und die Bevölkerung in den folgenden solcher Geistererscheinungen und Wundern schrecken wird.

-x. Hanfala erzählt in seinem Pariser Tageblatt von einem verhängnisvollen Unfall, der eine schwere Verletzung der Börsenfeuerwehr erlitten hat. Ein Priester, der Räppchen ab, verlor beim Versuch, die hinstehende Madonna, die nur menschliche Gestalt annahm und sich als Katholischer Pfarrer entpuppte. Der Pfarrer wurde am 17. September geschlossen nach Colmar abgeleitet und der Staatsbeamthof übernahm die ihm wohl auf längere Zeit seinen nächsten Streifzügen entzogen und die Bevölkerung in den folgenden solcher Geistererscheinungen und Wundern schrecken wird.

-x. Hanfala erzählt in seinen Pariser Tagenblättern von einem verhängnisvollen Unfall, der eine schwere Verletzung der Börsenfeuerwehr erlitten hat. Ein Priester, der Räppchen ab, verlor beim Versuch, die hinstehende Madonna, die nur menschliche Gestalt annahm und sich als Katholischer Pfarrer entpuppte. Der Pfarrer wurde am 17. September geschlossen nach Colmar abgeleitet und der Staatsbeamthof übernahm die ihm wohl auf längere Zeit seinen nächsten Streifzügen entzogen und die Bevölkerung in den folgenden solcher Geistererscheinungen und Wundern schrecken wird.

-x. Hanfala wird geschrieben: Unser Landsmann Hofrat Alexander Biegler, als Reisender und Geograph und auch durch seine thätige Theilnahme an der Schallotterie weithin bekannt, hat längst den Geburtsort des Großherzogs von Weimar auf die Weise gefeiert, nämlich durch Schenkung von 125 Büchern an die Bibliothek des Gewerbevereins, von 400 Büchern an die Schulbibliothek und von 50 Kupferstichen, Holzschnitten, Aquatinten etc. an die Gewerbeschule. Dem offenen Auge, dem patriotischen Sinne und der offenen Hand dieses Landsmannes (mir erinnere nur an unsere alten Volksfesten und an den Alexanderthurm) verdankt Ruhla viel.

-x. Rätselblatt der Redaktion. Der Berichterstatter dieses Blattes verschreibt auf das Bestimmt, daß Herr Fischer seine Berührung mit 1500 Verdienst gemacht habe. Um Ueberzeugung willen kann ich Ihnen sagen, daß er nicht mit etwas weniger als durchschnittlich 1500 Thlr. jährlich verdient und würden jedenfalls nicht soviel Anstrengungen machen, um eine solche Jahresdienst zu verdienen, wenn er nicht ein solcher Jahrabsatz im Durchschnitt überhaupt erreicht hätte.

-x. Rätselblatt der Redaktion. Der Berichterstatter dieses Blattes verschreibt auf das Bestimmt,

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Am 2. October a. c. wird zur Feier des jährlichen Neujahrsfestes Mittwoch 12 Uhr ein Extrazug von Leipzig nach Berlin abgefahren, zu welchem Bühne mit städigem Qualität aufzugeben werden, auf welche Rückfahrt mit den 6½ Uhr früh und 1 Uhr Nachmittag von Berlin nach Leipzig am 5. October a. c. abgehende Züge eisigen kann. Friegspol wird nicht gespielt.

Berlin, 28. September 1872.
Die Direction.

Centen- u. Capital-Versicherungs-Anstalten zu Hannover.

Gegründet auf Gegenseitigkeit in den Jahren 1844 bez. 1847.

Die Rechnungsberichte auf das Jahr 1871 sind erschienen und können von sämtlichen Orten der Ausländer gratis bezogen werden.

Die unterzeichnete General-Agentur lädt zu den in der Bildung begriffenen Jahrestreffen 1872 eingestellt ein, indem sie bemerkt, daß die Renten-Anstalt für Sebemann, die Unterschied der Gesundheitsbeschaffenheit und des Lebensalters zugänglich namentlich aus jüngeren Familienältern, welchen aus irgend einem Grunde Aufnahme in Versicherungsanstalten vorgenommen wurde, Gelegenheit bietet, ihren Familien fortlaufende, immer geringe Subsistenzmittel zu verschaffen.

Die Capitalversicherungs-Anstalt sammelt Capitalien mit jährlichen Leistungen und bewirkt Sparzusammenführungen, somit erleichtert die ihr anbrende Andenkener-Versicherung Eltern die einzige Zusatzlast von Kindern, indem sie die kleinen Beiträge mit Kind auf Kind ansetzt, die vor kommenden Erbfolgen zusätzigt und bei Löschung der 100. Jahrestreckschaften das ganze Vermögen gleichmäßig verteilt, so daß nicht wie bei Versicherungsanstalten eine vorher bestimmte (versicherte) Summe, sondern nur geahnt wird.

Zu weiteren mündlichen und schriftlichen Aufeinanderlegungen, sowie unentgeltlicher Abgabe von Statuten und Prospekte und Bekanntmachung von Beitragsabrechnungen ist gern bereit.

Die General-Agentur.

Ludwig Haertel, Brühl 58.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Das Unterrichtslocal des Wintercursus befindet sich vom 7. October an Brühl Nr. 65, Tr. (Wohnung des Herrn Dr. Gelbe).

Jul. Dörter, Brühr Str. 25, I. Sprechstunde 1-3 Uhr.

Druckaufträge

Übersetzungen 100 St. 20 %, Visitenkarten 100 St. 15 %, Rechnungen 500 mit Firma 1 or 15 %, Girokarte, Käufe, Wechsel, Plakate, Paquet-Adressen, Preisnotizen, Etiquetten. Durchgang d. Rauschalle.

E. Hauptmann,
Markt 10,

J. Faure,
7. Pfaffendorfer Str. 7, früher Windmühlenstr. 27.

Zur Anfertigung



Künstlicher Zahne u. vollständiger Gebisse nach der bewährtesten Methode und unter Sicherung vollständiger Garantie empfiehlt.

B. Schwarze, Zahnarzt,

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof
Der Eingang
in der Paupelstr.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof

Der Eingang

in der Paupelstr.

O. H. Reclam sen. Od. der Magazinstraße.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir und Lager befindet sich von heute ab Windmühlenstraße 24, parterre.

Robert Kurtze.

Cartonagefabrik-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit heutigem Tage hier am Platz Wagnerstraße Nr. 28 unter der Firma:

Räubert & Sohre
Cartonage-Fabrik

Jahrelange Erfahrung sowie die Aufstellung sämtlicher neuester Maschinen liegen uns in Stand, in Bezug auf Preis und Qualität allen an uns gestellten Forderungen zu entsprechen. Proben und Muster werden auf Verlangen gratis angefertigt.

Räubert & Sohre.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch einem gehörigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage in

Neudnit — Gemeindestraße Nr. 33 —

Schlosserei errichtet habe, und empfehle mich rechten Bauherren, Baumeistern u. s. w. zur Führung aller vor kommenden Arbeiten bei Sämtler, so über Ausführung und Preisen bestimmt.

Neudnit, den 30. September 1872.

A. Schlingensieck

Paul Pausche.

Mechanische und optische Anstalt

von C. Pfankuch.

Rünenberger Straße 37, nahe dem Bayrischen Bahnhof, stellt die vorzüglichsten Theater- und Reise-Perspektive, Fernrohre, Kinoskopie in reichhaltiger und eleganter Auswahl, ebenso Pinocchiali und Lorgnetten, Barometer, Thermometer etc. Gleichzeitig erlaube ich mir auf meine Stereoskopien und Mikrophore Ansichten von ganz Deutschland, Italien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Egypten, Palästina und Afrika aufmerksam zu machen, ebenso ich eine reiche u. vorzügliche Collection der Sculpturen, Galerie Antiken auf allen Museen bestens empfohlen. — Billige Preise.

Die Nähmaschinen-Fabrik

von Robert Kiele

empfiehlt ihre zähmlich bekannten, auf allen deutschen u. österreichen Ausstellungen prämierten Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende.

Wheeler & Wilson in 3 Sorten mit allen gangbaren Apparaten, in Wagen, u. Rahmen mit Verschlußstiften, für Schneiderarbeit mehrere Sorten, so wie für Schuhmacher Elastic-Cylinder- und die patentierten Gütenmaschinen.

Billige Preise, 5jährige Garantie.

Leipzig, Turnerstr. Nr. 4.

Lager geächter Tafelwaagen.

Markt, Rauschalle, Gewölbe Nr. 33,

in allen Größen zu Fabrikpreisen empfohlen.

Salomon Selka.



Geächte Tafel-Waagen,

eigenes Fabrikat, von vorzüglichster Arbeit verkauft zu civilen Preisen unter Garantie

Hugo Friedrich, Lange Str. 43b.

Muster in Lechlin's Commissionslager Nicolai-Strasse No. 18 zu gleichen Preisen wie in der Fabrik.

Berliner Hart-Gummi-Waaren-Compagnie.

Kämme,

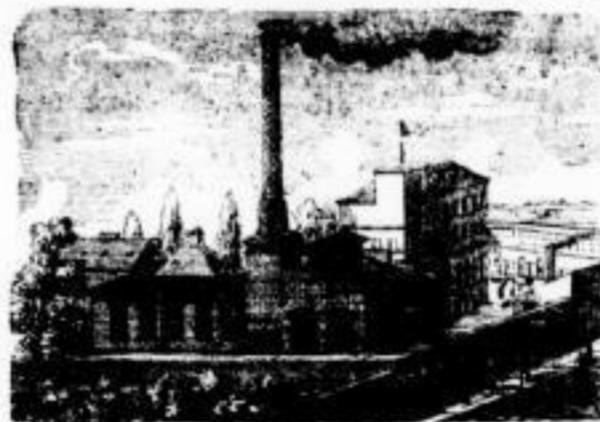
Ketten,

Platten,

Schmuck,

besondere

Neuheiten.



Musterlager
in Leipzig,
Petersstr. 43,
1. Etage.

London
59. Basinghall-
Street E. C.

Binner & Comp.

Musterlager amerikanischer Marine-, Federzug- und Gewichts-Uhren

befindet sich während der Messe Reichsstraße 46.

Faurschou & Hirschmann aus Hamburg.

Postfreier Versand ab Ottensen.

100 Dfl.	gute	Oberhanden	in Shiring	und Zeilen	und billig zu	Reißzähnen	in der	Rudolf	Rudolf	Stadt
						wollen ihre		3509.	3509.	abholen.

Fr. Ed. Schneider,

Leipzig, Hainstraße Nr. 2,

empfiehlt sein vollständig sortiertes Lager von

Eisen-, Stahl-, Messing- u. Kurzwaaren.

Hermann Scheibe,

Petersstrasse 13.

Fabrikalager von
Post-, Canzlei-, Concept-
und
Buntbahnen.

Export.

Die Musteraufstellung der Holz- u. lackirten Blech-Spielwaaren

Carl Beyde

befindet sich Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Engros-Verkauf. Détail-Verkauf.

Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Petersstraße Nr. 13

Parterre.

Musterlager

von onyx-ähnlichen rosa, weiß Alabaster und braun Marmor-Waaren

von Wilhelm & Kauffeld aus Nordhausen.

Markt, Rathhaussseite, 13. Budenreihen.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet.
Geschenkpost Nr. 11. Liefer 1890.

Durchschweißte seidene Stoffe,
Woll- u. Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu
ausgepackt. Postf. Steinweg 66. Hauptz. 1.

Chemische Wäscherei,

Flecken-

und Garderoben-Reinigung

G. Becher, Sternwartenstr. 180.
empfiehlt sich zum Reinigen, Waschen, Bügeln
aller Arten Garderoben, als: Mäntel, Hemden,
Kleider, Überkleider, Mantel, Jacken u. s. f. w., sowie alle vor kommenden Sonntage.
Kauf: Weißwarenwaren preislich und billig.
Kunahmen: Reutkrof 11, 2 Et. Unt. und
Grimmstraße Steinweg 49.

Lampen-Schirmell
schnell, elegant und kostensparend fertigt im
Augen und Detail. 38 Mitterstr. 38, IV.
NB. Wiederholung bedeutender Rabatt.

Das nützlichste Hausmittel.
Es gibt nur ein Heilmittel des Menschen, ein Heilmittel bei jedem
Kranken, gegen häufige Bräune, Diphtheritis, alle Gallenkrankheiten. Ausserlich das beste
gegen Zahnschmerzen, Keulen, Kleine
Bräune, Einschlafung. Seit 45 Jahren von
Vogel und Ketter so vielen Menschen in der
Hand jeder sorgfamten Eltern. Dr. Hirsch,
Zweck, Handels, in Leipzig; die Sachsenapotheke.
In allen Apotheken. In Dresden:
Marien-Apotheke. D. alle zu bezahlen.

Berühmtes

Hausmittel gegen Rheumatismus,
Katarrh, Röverschmause, Kreuz- und Brustschmerzen,
Rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lärmende
Zustände jeder Art ist der vom Apotheker
Dr. Graßl, Graz, Schaal in Dresden er-
funden und fabrikirt.

Leichte Fichtennadel-Aether!
Derselbe führt in Original-Glaschen à 7½ zu
mit Gebrauchsanweisung
Otto Meissner in Leipzig,
Nicolaistraße.

Zahnschmerzen
Sind ohne Zahne herauszunehmen, nicht zu
schnell befreit, sondern auch das Weitergehen
krankhafter Zahnen, selbst wenn sie nicht schmerzen
ist immer gehindert durch das von dem Zahnen
Dr. G. Höcker in Ronneburg erfundene, ge-
räusche und wegen seiner Wirkung sehr
Innervationen öffentlich als das Beste berühmt
Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12½.
Bereitstellt in der Expedition des
Leipziger Tageblattes.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische
Zahntropfen à 30c 6 Pfg.
sicht zu haben in Leipzig bei
Theodor Pützmann, Reumann und Schillerstraß.

**Eine „Anweisung, die
Epileptie
(Falljucht, Krämpfe)**
durch ein seit 10 Jahren bewährtes, nicht
medizinisches Universal-Gesundheits-
mittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen.
Herausgegeben vom Erfinder, Dr. A. Quante,
Inhaber der chemischen Fabrik zu Waren-
hoff in Westfalen", welche gleichzeitig zahl-
reiche, thals künstlich von stattliche res-
pektabel erhartete Blätter und Dan-
tengesetzungen von glücklichen Ergebnissen aus
allen fünf Welttheilen enthält, wird auf
direkte Franco-Distributionen vom Heraus-
geber gratis-franco versandt.

Das nach Prof. Langenbeck's
Angabe (siehe Ausland, Seite u. v. a. Bl.) dor-
sielle Haarstärkungsmittel ist ver-
fügig in allen Apotheken von Leipzig und
Umgegend.

Busma, das beste Unterdrückungs-
mittel der Welt, entfernt
unter Garantie jedes un-
nährige Haar in wenigen Sekunden, ohne
die Haut auch nur im Geringsten zu
beschädigen. Mit Gebrauch-Anweisung
à 1 Thaler.

Bartwuchs-erzeugungsscröpfe
hergestellt durch starke Kräftigung der Bart-
wimpern selbst bei ganz jungen Männern
im Alter von 15 Jahren einen vollen kräfti-
gen Bartwuchs nach kurzem Gebrauche. Mit
Gebrauch-Anweisung à 1. Für den sichern
Erfolg wird gewarnt!

Edmund Bühligen,
Leipziger Brüderstraße 28, part.
Depot in Leipzig und Umgegend bei Herrn
Robert Brüllig, Petersstraße Nr. 1.

Geschäfts-Gründung.

Mit heutigem Tage eröffnete ich am diesigen Platze,
Thomaskirchhof Nr. 19,

im früheren Ahlemann'schen Locale, ein

Tapisserie-Geschäft,

welches ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum unter
Zusicherung reellster Bedienung bestens empfehle.

Caroline Vietmeyer.

Export.

F a b r i k

von Illuminations-Laternen.

Adalbert Hawsky in Leipzig,
Neumarkt 9, 1. Etage.

Alexander Küchler & Söhne,
Thermometer-Fabrikanten

aus Limanau in Thüringen.

Find während dieser Woche nur Dienstag den 1., Mittwoch den 2. u. Donnerstag den 3. Oct. anwesend:

Stadt Berlin.

Metallwaaren-Fabrik
Erny, Schneider u. Gronmüller

aus Schwäb. Gmünd,

Waaren aus Plaque, Neusilber und Alsenide,

verziert und vergoldet.

empfiehlt ihr Musterlager.

Petersstraße, Hotel de Russie, Zimmer No. 64.

Porcellaines
Blanc Chine et Décorées
W. Guérin & Cie., Limoges.

Hotel de Russie.

Otto Schäfer & Scheibe in Berlin
Fabrikanten

versierter Briefbogen, Gratulationskarten, Patenbriefe und Cotillon-Orden etc
das Neueste in diesen Genres

13. Petersstraße 13.

Das Musterlager der Fabrik von
Wilhelm Berg in Lüdenscheid

befindet in: Metallknöpfen aller Art, Broschen, Vorstecknadeln,
Gürtelschlössern, Schnallen, Hosen-H. u. A., Haken
und Augen etc. etc. befindet sich

Petersstraße 14, 1. Etage.

Englisch Cristal und geschliffenes Hohlglas
Musterlager Auerbachs Hof 47

C. Otto Rosenkranz, Berlin.

Erste deutsche Wachs-Bündwaaren-Fabrik von

Rud. Zennig aus Berlin

balt Musterlager

Petersstraße No. 15, 1 Treppe

und empfiehlt als Neuheiten: Caricatur-Schilder mit Wandsch. Universal-
Taschen-Jagdsenerze, neue gotische u. türkische Tempel, Kiosques etc.

Das Musterlager

der Korbwäaren-Fabrik

Carl Schein aus Coburg

befindet sich während der Woche

6. Neumarkt 6, 2. Etage.

Barterzeugungsinstitut
billigstes Mittel, bei selbst noch jung
Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartha-
rzu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.
G. F. Märklin, Markt 16.

Prima trocken Reim in Tasch-
inclusiv Süde oder höher Netto Cava,
empfiehlt zu billigen Preisen

Brühlhausen in Thüringen

A. W. Dienemann,

Schreinergasse-Schinderei u. Seifengießerei

Ganz neuer Kontrakt

Metallene Kleiderhaken

zum Anhängen an Dom-
und Herren-Pelze, Mäuse-
Futter usw.

Chr. Morgenstern & Co

Grimmstraße 18.

Alte Taschenuhr-Werk-
in größeren Partien offeriert vorthei-
lig J. M. Bon, Reichsstraße 23.

Achtung!

Alle Sorten Geschirre, Porzellankessel
auf Verlangen mit Rumänien und Ott., von 20
an, sind ja den billigen Preisen zu haben bei

C. E. Richter,

Augustusstraße, 6. Budenreihe



Anerkannt vorzügliches Fabrikat
bei Fr. Kuhn, Markt 10.

Rolltischdecken (Holz)

gefeinigt, oval und rund empfiehlt

Mittuna Kutschbach, Reichsstraße 10.

Puppenkörper,
frine Qualität,
von E. Gnauch

aus Dresden

Markt, 13. Budenreihe Nr. 2.

Militair - Requisite

aus derselben

von III. Steinhause

aus Dresden

Markt, 13. Budenreihe Nr. 2.

J. Schwaiger & Co.

aus Reichenbach

empfiehlt für

Handschuh - L. Strumpfwaren-Laden

aus demselben

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 274.

Montag den 30. September.

1872.

Universität.

Leipzig, 29. Sept. Im Schwarzen Hofe philosophischen Facultät (Augustum) befindet das Doctordiplom eines von St. Gallen herkommenden Gelehrten, des Otto Henckel am Röhn. Die Facultät lädt ihn der Universität Magisteriums zum Studium der von ihm verfassten und meist Leipzig erschienenen culturhistorischen Schriften zu: "Geschichte des Schwäbervolkes und seiner Kultur" (Leipzig 1865—1866) 3 Bände; "Geschichte des Hirschvogtei" (Leipzig 1869), einbl. "Geschichte der ersten Zeit. Von Wiederauferstehung der Wissenschaft bis auf die Gegenwart", 3 Bde. (Leipzig 1870—1872). Dr. Henckel am Röhn beliebt die Stelle eines Kreisbaud.

Eine Leipziger Biersfrage.

"Im Bayern wächst das Gold auf den Bäumen und das Silber wird aus dem Wasser gefischt." Bergmann.

Leipzig, 28. September. Es sind über Jahrzehnte ins Land gegangen, seit Leipzig folgerichtig Bekanntheit bei bayrischen Bieren hat. Bereits Ende der zwanziger Jahre war in den Adressbüchern unter der ehemaligen Rubrik der "Bierländer" vereinzelt einige Kurznotizen, die bayerischen Lagerbiere verschiedener Bierländer, welche der Jahr 1831 ausschreibt, beiläufig beinahe das Doppelste Bier von 1822 (43!) ist wenigstens ein Wirtshaus gemacht, der bayerische Bier führt, man auf der Petersstraße Nr. 114 (jetzt Brühlstraße Nr. 16). Wie der treffliche Lagerbiertypus Brauerei allmählich die heimischen er, das Geroldshof, Ganghofer, Böhliger, Breiteler, Reichenbacher, Köglwörter, Störmüller, Vornichts, Köstlicher Bier, in den Hintergrund drängt, ist bekannt. Dasselbe Schicksal tritt die "berühmten" Lagerbiere von Kirchberg und Hemmersdorf.

Den aber heraus hervorgeht, daß der Leipziger Bierfreund mit dem Bier fortgeschritten ist, wo er es nur saß, so mocht sich der andern Seite zu Bezug auf das noch so tonangebende bayerische Bier ein gewisser juraler Zug, der nach Vorurtheilen schmeckt, wir, wie man die Bierländer für den buntfarbenen und klareren, die Abneigung gegen hellen, gelben bayerischen Stoff und Erlangen anderer fränkischer Produktionen. Es ist auch, als ob man hier glaubte, daß im hellen mehr Wasser sei als in dem andern, nach Sprüche:

Bayerisch und bayerisch.

Ist ein Bier, daß Gott erbarmt.

Auch die Verweichung mit gewöhnlichem Lagerbiertypus ist trocken der Schärfe der Farbe bei nur vermehrtem gesüßtem Bierungsgeiste nicht gut möglich. Die Überredung ist uns in dieser Beziehung liegen voran. Man findet in Dresden fast nur helles bayerisches Bier und dieses ist derselben Güte und Stärke wie das bei uns so allgemein übliche und beliebte dunkle bayerische Bier. Die dunkle Farbe des Bieres ist so unerschöpflich für die Güte derselben, oft sogar erst am Orte des Konsums nachher nach Wunsch und Begehr des Konsuments dem bereit fertigen Bier hinzugefügt, man jene locals Vorliebe nicht recht begreift. Eine Sage und Junge die beste Bierprobe erhalten, so ist unserer Meinung nach gerade alles Bier, weil das durchsichtigste, am leichtesten zu prüfen, die Klarheit gewiß auch ein Kriterium der Güte und Frische. Bei dem Stoff läßt sich eine Trübung geringerer oder nur zu oft übersehen. "Das Gräuliche steht im Dunkeln ausgebrückt." (Liebig.) Seien wir es dann nach dem alten alten Sprichwort mit dem hellen Bier, weil es heißt: "Helle, was mehr ist, trinke, was klar ist, trinke, was rot ist."

Freunden des dunklen Bieres rufen wir zu: Dunkel ist gut mundlich, aber — sagt das Sprichwort — nicht gut fliegen lassen." Es fängt endlich in Leipzig wieder einmal verschwunnen das helle Erlanger Bier zu sein. Wohl dasselbe sich den Böden hier, wie es in Dresden der Fall ist. "Es ist bayerisch", wie der fränkische Spruch lautet, es wird sich bemühen.

Die Wohnungsnöth in Berlin.

Wenige Tage trennen uns noch (so heißt die "A. B.") von der großen Michaeliswanderung in Berlin und doch zieht es hunderte von Familien, welche nicht wissen, sie noch dem 1. Oktober ihr Haupt legen. Wer das bezeichnet, der geht nur vor, nach dem Intelligenz-Konzept in der Stadt, vor welchem zwei Schuhleute vollen haben, um die Schuhe in Fluss zu bringen, die Jeden, der Miete macht, in das einzubringen, mit Fragen bestürmen, ob er Wohnungsausweise abgeben will, wo die nun liegt, wie viel sie kostet u. s. w. Über Nachmittags um die vierte Stunde einer

Gang durch die Blumenstraße, wo er zwischen der Wurzelstraße und Charlottenstraße auf jedem Hausflur ein Lebensraum aufgeschlagen findet, in welchem das Intelligenzblatt gegen einen Obolus von einem Sack mit sturmhafter Haft durchgelegt wird. Sobald die Wohnungsbewilligung ausgestellt wird, beginnt in der Blumenstraße ein Leben, das dem Treiben eines aufgelösten Amateurbauens nicht unähnlich ist; gleichzeitig steht die Böschung in den Haussäulen positive Wogen nach allen Richtungen der Windrose aufeinander, allein mit wenigen Ausnahmen finden sich dieselben Personen am folgenden Tage wieder zusammen. Der eine Wirt wollte keine Kinder, jenem war das Geschäft des Wirtshaus zu geräuschvoll, der andre verbirgt sich bei der hohen Miete jede Besuchermechanik und wie alle die Gründe heißen, mit denen der Wohnungsbauer abgepeitscht wird. Wenn der grete Wurf gelungen, auf wenn das Wagnis des gestrigen Haushaltswirth freundlich kosten blieb, der wird dann von den Burlesquedilemma aufrichtig beneidet.

Auf einem jener Gedankenwerthen, der sich beinahe ein Vierteljahr lang die Hände nach einem neuen Obolus abgefunden hat, der aber trotzdem den Humor nicht verloren zu haben scheint, wird uns die Wohnungsbüro folgendermaßen gewidmet: Nachdem ich vierzehn Tage lang pausiert hatte, um neue Kräfte zu sammeln, beschreite ich vorige Woche wieder regelmäßig die Börsen, Vormittags in der Kurstraße, Nachmittags in der Blumenstraße, allein kein Sternchen zeigt sich auf dem papierenen Horizont, dem nachzuzeigen ich der Ruhe werth erachtete. Da am Freitag lächelte mir das Glück, ich las: "Wohnungen von 150 Thlr. bis 300 Thlr. sind in der Kochstraße zu vermieten. Nächster Wohnungsstraße Nr. * beim Wirtshaus." Schleunigst eile ich durch die Kochstraße dem vom Holländischen nach dem Schönhäuser Thore fahrenden Omnibus entgegen, der innen von jüdischen Frauen, eben von neuen Wäscherinnen occupiert ist; ich mache den Lehnen, der Condukteur steht die schwatzende Hymne auf und vorwärts geht's. Niemand sieht weiter aus; ich, der ich das Wohnungsbüro framhaft in der Hand halte, wie einen Talmann, der mich vor einer Abseitung seit, werde von meinem neuen Nachbarn mit ganz sonderbaren Bildern füllt. In der Schönhäuserstraße fährt der vom Dienstagabend kommende Omnibus vorbei, oben zehn Männer, unten 12 Frauen; neben dem Omnibus sitzt eine aufallend große Zahl Droschken dem Thore zu. Eine grauenhafte Ahnung beschleicht mich! sollten sie alle —? Großer Gott, richtig! Um Thore spreizt die Omnibusse ihren Inhalt auf das Plaster, die Droschken halten, vor dem Haufe Nr. * ist ein vollständiger Auflauf. Jetzt, August, jetzt gilt's, sagte ich mir, jetzt stimmt deine Courage zusammen! Stolz wie ein Gott, als summere mich der Jammer umher nicht, dränge ich mich durch eine Woge schimpfender Wörter ins Haus und die Stiege hinauf, wo ich mich plötzlich einer Doppeltür gegenüber befindet, die unter dem Vorzellanmöbel: „Zum Wirtshaus“ einen Wirt mit den bedeutungsvollen Worten trägt: „Wirtshaus schön ferme.“ Rechte ich jetzt um, so würde ich von dem „ewig Weiblichen“ zu meinen Füßen auf die schlimmste Weise verhöhnt, ich zog deshalb mit Vernehmen die Klingel. „Können Sie nicht lesen?“ schaute mich der Sprecher aus einer tragbaren Schmuckkiste an, im selben Moment stand mein Fuß aber schon zwischen Thür und Platte und glücklich complimentire ich mich in die Wohnung hinein. Nun erzählte ich dem Wirtshaus, habe mir erzählt, es sei in dem Hause noch eine Wohnung frei, weil der Wirtshaus vom Contract vertritt, und diese möchte ich gerne mieten. Der schwere Wirt schlägt richtig darauf hinzu. Was er doch für Körper und Qualität mit den Wirtshäusern austauschen müsse, seufzt er. Da habe er rein aus gutem Herzen, zwei alten Damen die Wohnung im dritten Stock, zwei Stuben und eine Küche, für die schon 220 Thaler geboten waren, für 200 Thlr. abgeschafft, und nun schicken ihm die Damen ein Contrat juridisch, weil ihnen die Wohnung nicht convient; aber er werde sie zur Innenthaltung i. S. Contracts gerichtet zwingen, er vermehre die Wohnung lieber gar nicht. Ich beruhige die Troschken, stelle ihm vor, daß er an mir eine viel bessere Aquisition mache, daß ich sofort 200 Thlr. zahlen wolle, daß ich als gewiefter Geschäftsmann vorzüglich zum Stellvertreter des Wirtshaus mich eigne u. s. w. Das leuchtet dem alten Schäfer keineswegs ein, er ruft seine Gattin, die mit mir das bewußte Wirtshaus anstellt, wobei ich alles ableugne, was irgendwie Unfug erregen könnte, und endlich erholt ich einen Bettel, Inhalt dessen Herr I. sich verpflichtet, mir die in Rede stehende Wohnung vom 1. Oktober zu vermieten. Seit drei Monaten verlebt ich an jenem Abend wieder die erste frohe Stunde im Kreise meiner Familie.

Am Sonnabend Morgen Klingelte an meiner Wohnung und herein tritt der neue Wirt, um mich zu bitten, ihn seiner Verpflichtung zu entbinden; die Wohnung sei feucht, unfrischlich, eigentlich nur zur Werkstatt passend, er wolle mir 5, 10, zuletzt 20 Thlr. Abhandengeld geben. Ich steile mich aber, ein moderner Schyler, auf meinen Schein, der Wirt dogegen wirkt grob und plötzlich befindet er sich draußen auf dem Platz.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 22. bis 28. September 1872.

1° Celsius — 0°,8 K. 730 Millim. — 21 Z. 4,04 Per. L.
5 — 4,0 — 750 — 27 — 8,47 —
10 — 8,0 — 760 — 28 — 0,91 —
1 Millim. — 0,443 Per. Lin., 10 M. — 4,43 P. L.
Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 M.

Tag	Stunden	Barometerstand auf 750 Millim.	Thermometerstand nach August	Windrichtung und Stärke	Wetterbeschreibung am Himmel.
22.	6	744,10	+ 6,3 1,6 S	2—3 wolkig	
22.	2	744,28	+ 12,5 5,0 WSW	3 bewölkt	
22.	10	747,74	+ 8,3 2,2 SW	2 bewölkt	
23.	6	749,99	+ 4,4 1,0 SW	1—2 fast klar	
23.	2	750,70	+ 13,0 6,3 W	1—2 bewölkt	
23.	10	740,54	+ 2,8 0,7 S	1 klar	
24.	6	748,60	+ 2,8 0,4 S	0—1 bewölkt	
24.	2	746,75	+ 15,2 7,0 SW	1—2 fast klar	
24.	10	745,41	+ 7,2 1,9 S	1—2 klar	
25.	6	743,91	+ 8,4 1,6 S	1 bewölkt	
25.	2	745,06	+ 15,5 3,9 SW	1—2 trübe	
25.	10	747,76	+ 9,4 1,9 SW	2 heiter	
26.	6	748,30	+ 6,6 1,4 S	2 heiter	
26.	2	748,50	+ 14,1 8,8 SW	3 trübe	
26.	10	750,29	+ 10,2 2,9 SW	2—3 fast trübe	
27.	6	751,89	+ 9,4 1,9 SW	3 fast trübe	
27.	2	753,29	+ 13,8 5,0 SW	2—3 fast trübe	
27.	10	751,54	+ 11,4 2,7 SSW	3 fast trübe	
28.	6	748,87	+ 11,5 3,0 SW	2—3 fast trübe	
28.	2	745,84	+ 18,0 5,2 SW	2 fast trübe	
28.	10	745,07	+ 16,3 3,8 SSW	3 trübe	

9 Am Tage stürmisch; Vormittags von 9—10 Uhr Regen; Abends 1/8 Uhr etwas Regen. *) Nachts und am Tage stürmisch. *) Nachts, am Tage und Abends stürmisch; Abends von 1/2 — 7 Uhr etwas Regen. *) Nachts und am Tage stürmisch; Abends 10 Uhr etwas Regen.

en gros Wilhelm Benzing Export Uhrenfabrikant aus dem Schwarzwald. Großes Lager in jedem Genre, model Specialitäten; Gebäude 2. Reihe am Markt, beim Thomaskirchhof.



L. Winsche,
Universitätsstraße 5.

Auswahl
chirurgischer und tierärztlicher Instrumente,
Bandagen-Magazin,
Lager seiner Messer
und Stahlwaren, f. s. patent. Chirurg.
Werkmeister, elast. Streichriemen, eigene
Fabrikate, in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Neuheiten in Besätzen,
Knöpfe etc. zu den billigsten Preisen bei
Robert Walter,
Nikolaistraße 32, I., Nähe des Brühls.

J. P. BARRI
aus PARIS
CORALLEN,
CAMEES und MOSAIQUES,
vormals Reichstrasse No. 21,
jetzt Brühl No. 22, I. Etage.

Grimmaische Straße 23, I.
Tapisserie-Manufactur
von
Kober & Wartenberg aus Berlin.
Großes Lager von Kunst- u. Verstickeien,
billigste Preise.
Grimmaische Straße 23, I.

Luxuspapiere,
Luxuskarten,
Pathenbriefe,
Farbendruckbilder,
Gold- u. Buntdruck-Verzierung
O. Th. Winckler, Ritterstraße 21,
Groß-Berlin u. Musterlager I. Et.
19 Neumarkt 19.
Briefcouverts,
Portefeuillewaaren,
Schreibmaterialien,
Galanteriewaaren,
englisch und deutsches Fabrikat.
Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

M. Theilheimer
aus Fürth,
Barfußgässchen Nr. 7.
Musterlager von Säcken, Röcken, Schmucksäcken, Horn-, Stein- und Goldpappwaaren ic. ic.

Ch. Hautrive aus Paris
bei
Gräulein Thomas,
Reichsstraße 30.
Corallen und seine Steine.

Nähmaschinen
aller Systeme offeriert zu Fabrikpreisen
Rob. Andritschke,
20 Schützenstraße 20.

Zahnstocher
empfohlen billigst von Pfaffenbüchsen-Gold
20 Stückchen 3, 4, 5, 6, 7½, 10 Rgr.
Frau Maria Röhring aus Weissenfels a. d. S.
Beschaffungen erbitte mir nach Weissenfels.



NUR MARKT 13.

Für Exporteure u. Kurzwaaren-handlungen en gros.

Grimmaische Straße 34, 2. Et.

Musterlager von

Theodor Schmidt

auf Oberstein.

Berggoldene Uhren, Brosche, Ohrringe ic.

Emil August Quincke,

Lüdenscheid.

Metall- u. Steinsäcke u. Double-Waaren.

Friedrich Turck,

Lüdenscheid.

Reisefahrzeuge, Dosen ic.

W. Bachmann & Cie.,

Wien.

Neust. Patent-Stahl- u. Neuffüber-Löffel.

Gustav Schenk aus Berlin.

Lager von neuesten Bijouteriewaren aus

Schiffert, Eisenstein, Stahl, mit. Co.

Vollständig: Monats-Präzise.

Neneke Fenster - Verschlüsse
aus Gussstahl, Eisen oder Holz für Schaukästen
und Wohndekore empfiehlt die Fabrik von
Wilh. Tillmanns, Remscheid.

Engros - Lager.
Papier - Wäsche,
Unte Papiere,
Bilderbogen, Lackbilder,
Pathenbriefe, Kurusbogen.
L. Bühl & Co.,
Klosterrasse 14.

Halt! Halt! Halt!
Gummi! Gummi! Gummi!
Erie Partie Amerikaner Rautenförmige
Kämme, als: Frisur- und Kämme zu,
längt 7 1/2, 9 1/2 und 12 1/2.
Frisur-, Staub- und Lodenkämme,
längt 5 1/2, 6 1/2 und 8 1/2.
Stand: Am Brühl vor dem Hause Nr. 24.
H. Herding & Co.
aus Hamburg.
Dasselbe werden Kämme u. Parfüm-Waren in
Galanterie- und Gebrauchswaren gelaufen.

Putzfeder-Fabrikant
F. Bless aus Berlin.
Tod mit: Mal zur Welle mit großer Auszahl.
7. Reihe, Bude Nr. 11 am Markt.

Die Harmonica - Fabrik
von
Friedrich Kahnt
aus Altenburg 1. S.
hält Lager
Markt 12. Reihe Nr. 9a.

Luxus- und Spitzens-
Papier-Fabrik
von
H. Frank & Vos
aus Berlin.
Sue Messe:
Markt, 12. Budenreihe,
Mittelgang-Ecke.

Tischweine!
1865er Markgräfler Edelwein und
1868er Gläßiger Rothwein pr. Flasche
(incl.) 7 1/2 Sgl., im Fass pr. Decoller 20 Thlr
empfiehlt gegen Nachnahme in Riesen mit 25 bis
50 Flaschen und Fässern von ca. 30 Liter an.
Viele Häuser werden durchnommen. Original-
Kennzeichnung. Schreiben angesehener Personen
zur Einsicht. C. Brauch
[3975.] in Niegeln a. Rhine (Baden).

Echt Berliner
Weissbier
aus der Berliner Weissbier-Brauerei
Ketten-Gesellschaft
im offiziellen Depot für Export u. Umlagerung bei
Eduard Poerschmann,
Frankfurter Straße 32.

Salzbutter.
Die so beliebte Alpenbutter (feinste
Qualität) ist niedrig-frisch eingetragen und
empfiehlt in dopp. & d. 12 %, beste baye-
rische Salzbutter & d. 10 %, Prima-
Schweinfett & d. 8 %.
A. Ehrich, Thomasgäßchen Nr. 9 und
Bayerische Straße Nr. 16

Wein- und Frühstücks-Stube
von
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7 im Keller,
empfiehlt:

Allppi's Schlummerpunsch
in Flaschen und Gläsern.
Täglich frische Sendung

Holsterner u. Engl. Austern.
Neuen Astr. Caviar.
Delicatessen- u. Weinhandlung

en gros und en détail.

Echt Engl. Porter u. Ale
von vorzüglicher Qualität

Fett, Schinken, Speck, Butter
da G. Hindorf, B. 191 77, Hall. Gläser.



Bier-Niederlage
von **Gustav Heil,**
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkügel,
hält sich einem gehobten Publicum bekenn empfohlen und verkaufte
Böhmisches Bier 12%, fl. 1 Thlr. 5 Kr., 20%, fl. 1 Thlr.,
Bayerisches Bier 12%, fl. 1 Thlr. 5 Kr., 20%, fl. 1 Thlr.,
Dresdner Waldschlößchen 12%, fl. 1 Thlr., 20%, fl. 26 Kr.,
in Verbindung zu Brauereiwerken.



Tuch- und Filzschuh-Lager
aus der Königl. Sächs. Strafanstalt Waldheim
zum Fabrikat bei
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg No. 3, n. d. Post.

Anzeige.

Es kommen häufig unter Bezeichnung: „Großer & Baker Nähmaschinen“ Fabrikate in den Handel, welche aus unseren Etablissements nicht hervorgegangen sind. Für den Verkauf unserer räumlichst bekannten

echten

Grover & Baker Original-Nähmaschinen
stehen wir für Sachsen etc. in direkter Verbindung nur mit unserem General-Agenten.

Robert Andritschke,
in Leipzig, 20 Schützenstraße 20 in Dresden, 18 Galeriestrasse 18.

Die Grover & Baker Sewing Machine Comp. in Newyork u. Boston.

Goldwaaren- und Ketten-Lager
Spezialität, 18 Karat.
Adolf Dietrich
und Stuttgart.
Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen.

Pariser Kurz-Waaren
von
Adolphe Schloss & Cie.
Gärtnerstraße Nr. 1.

Julius Lewy,
Kaufmäfikant,
No. 1 Bartussgässchen No. 1 nahe am Markt,
empfiehlt sein bedeutendes Lager von solid gearbeiteten
Regenschirmen in Alpacca, Zanella, Seide etc.
en gros & en détail.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

en gros. en détail.
Wiener Herren-Stiefeletten von Seide mit und ohne Radlappe.
Wiener Herren-Stiefeletten von Seide mit und ohne Radlappe, mit
Wiener Herren-Stiefeletten von Seide mit und ohne Radlappe, Göbel.
Wiener Herren-Stiefeletten von Seide russischen Modells, dopp. Sohle geschränkt.
Wiener Herren-Stiefeletten von Seide russischen Modells, dopp. Sohle geschränkt, Göbel.
Wiener Herren-Stiefeletten, dopp. mit Radlappchen, dopp. Sohle geschränkt.
Wiener Herren-Schuhe von Seide Radlappchen, Göbel u. Radlappchen, mit Samt u. Schürzen.
Wiener Herren-Schaff-Stiefeletten von Seide Russischen Modells.
Wiener Kunden-Stiefeletten und Stulpen.
Wiener Damen-Stiefeletten mit Radlappchen, Göbel, Knopf, in Zeug, Flie und Blau.
Wiener Kunden-Stiefeletten aller Sorten.
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen angefertigt.
das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
für Reparaturen vermut und dilita.

Méubles-Magazin
von

Hertzsch & Bretschneider, früher J. Bretschneider,
während der Reise Große Fleischergasse Nr. 21, im Hofe 1. Etage, empfiehlt aus-
gezeichnetes Lager solid gearbeiteter **Méubles** u. **Holzwaren** (neueste Modelle) in Kugelbaum,
Mahagoni und billigeren Holzarten bei prompter Beurteilung und billigen Preisen.

Hertzsch & Bretschneider, Große Fleischergasse Nr. 21, im Hofe 1. Et.

Petrpleum,
beste vereinigte pennsylvanische Qualität, empfiehlt zur Deckung des Winterbedarfes in Fässern,
Ballons und ausgemogen zu den noch außerordentlich billigen Preisen.

Auf mehrfachem Wunsch habe ich mich unanständig gemacht. Abonnement-Marken zu
entmäßigen. Detailpreisen aufzugeben, und bitte ich um gründliche Beurteilung.

A. Ehrich, Bayerische Straße Nr. 16,
Ecke der Hohen Straße.

Wilde Enten
vom Entenfang bei Celle verhandelt täglich frei
unter Nachnahme

Ernst Borchers, Celle,
Provinz Hannover.

Kieler Speckpöcklinge,
gerückt. Spickwale, Elbing, Bricker
Roll-Aal und Aal im Gelée,
Citronen in Kisten und an

Apfelsinen Tyroler Weintrauben.
jetzt wieder

Ernst Klessig, Mainstr. 3.

Wurst und seine Fleischwaren
von Samuel Breitländer in Berlin
Brühl 48.
Zum Frühstück alle Sorten warme Würste
und kalten Aufsättig

Verküste.
zu verkaufen ist in einem großen
1/4 Stunde von Leipzig ein Edgrundstück mit
der Feld = 11.000 fl. Ein Bauplatz, in
Vorstellen wie Fabrikanzlage geeignet. Abz.
C. C. II. postre. restante.

Bauplatz-Verkauft.
Das Edgrundstück Weidholz Nr. 58, der
Platz und Colonadenstraße Nr. 15, enthal-
bt Baupläte und ein Dianthus, gesamt
3475 fl. zu verkaufen durch
Adalbert Weiß, Ritterstraße 45.

Einen freundlich gelegenen Bauplatz an
Plagwitzer Straße von 50 Ellen Größe
40 Ellen Tiefe verkauft
J. C. Heinrich, Weidholz, Weidholz 27, 1. Et.

Billig-Verkauft.
Eine sehr gelegene, mit allem Con-
fort der Neuzeit ausgestattete Villa, in
einer angelegten Gärten u. schöner Ansicht
ist in der wirtschaftlichen Vorstadt
verkaufen durch das Vocolecomptoir von
Wilh. Krobitzsch, Barfußg 2, 2.

In Stendal,
Routenpunkt dieser Eisenbahnen, ist ein Man-
schafts- und Modewaren-Geschäft
verkaufen. Besitzer beliebt sich in
T. Z. restante Stendal zu meilen, während
Tage von Hause erhält Aufkauft.

Carl Rühl aus Stendal

Burgstraße 4 im Hof.

Ein flottes
Destillations-Geschäf
alt Nebenhandlung in sehr frequenter Lage ist
fort zu verkaufen; zur Übernahme der Ware
und des Inventars sind 350 fl. daar bei 180
Wochend mit Wohnung erforderlich. Röh-
durch das Vocolecomptoir von F. L. Scheffel
Große Fleischergasse Nr. 11.

Ein Fabrikgeschäf
von kleinen- und Baumwollwaren in
größeren Provinzialstadt Thüringen gelassen
seit über 40 Jahren im flotten Betrieb ist
verkaufen. Auf Wunsch kann auch das Geschäft
finden, wovon das Geschäft betrieben, läufig
überlassen werden.
Näheres durch das Kennen. Büro
Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25.

Eine Forderung
an Leonhardt & Co. in Leipzig
für Unternehmensaufnahmen von fl. 40. 21 fr. 5
zu verkaufen in Reichenberg i. B.
No. C. 15/V.

Ein sehr gut gehaltenes Infanterie-
forte ist billig zu verkaufen Alexanderstr. 1.

Hieraus, neu, schön vor Tore, billig
Garantis zu verkaufen Elsterstraße Nr. 18.

Ein Winterüberzieher u. Regenschirm
billig zu verkaufen Waldstraße 7, 1 Et. 100.

Zu verkaufen sind billig ein Taillen-Blu-
trock und ein Buchbindereibüchlein Kurfürst
str. Nr. 26 beim Handelsman.

Wacht. schwere Seidenriß und Tiss.
fl. schwerer Seidenstoff ist nach der Eis-
zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12.

Billig zu verkaufen sind 40 Dp.
gewollte und geforderte Tiss. Röh-
der Tiss. d. St. Hainstraße Nr. 21 vor
Eingang Hauptstr. Unt.